



TRANSMITTER

freies Radio im November

Freies Sender Kombinat

93,0 mhz Antenne

101,4 mhz kabel

Kanal 12C DAB+

www.fsk-hh.org/livestream

1123



Unterstütze das Freie Sender Kombinat!



Tania Mancheno (Hrsg.): **DEKOLONIALE PERSPEKTIVEN**,
VSA Verlag

1

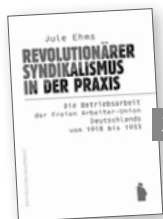
Buch, 260 Seiten.

Station 17: OUI BITTE/STATION 17,
LP Tapete Records



2

Langspielplatte, LP.



Jule Ehms: **REVOLUTIONÄRER SYNDIKALISMUS IN DER PRAXIS**,

Westfälisches Dampfboot

3

Buch, 372 Seiten.



----- ABSCHNEIDEN UND AN FSK SCHICKEN / BEI FRAGEN ANRUFEN UNTER 040 43 43 24 -----

**Ich werde Fördermitglied des FSK
und spende monatlich ...**

-
-

- 5,00 €
- 10,00 €
- 20,00 €
- 50,00 €

- Zahlungsweise:
- monatlich
 - vierteljährlich
 - jährlich

anderer Betrag: €

Ich erteile einen Abbuchungsauftrag.

Ich möchte
(bitte ankreuzen):

- 1
- 2
- 3
- NICHTS. DANKE.

Dieser Transmitter entsteht an besonders schweren Tagen. Der Vernichtungsantisemitismus ist in Israels durch die Hamas in Form des Massenmords am 7. Oktober Realität. Die meisten getöteten Jüd*innen an einem Tag seit der Shoah; psychische und politische Langzeitfolgen für die Menschen vor Ort überhaupt noch nicht absehbar.

Die deutsche Linke beschäftigt sich schon ab dem Tag des grausamen Angriffs mit Selbstinszenierung: Wer schreibt jetzt das prägnanteste Statement zur Distanzierung von der Hamas? Dabei ist stattdessen eine Selbstreflexion angebracht: Die Gefahr des globalen Antisemitismus ist weiterhin nicht verstanden, vor allem auch nicht die des linken Antisemitismus. Klassische antiimperialistische Muster vom sozialistischen Befreiungskampf während der Systemkonkurrenz vergangener Tage (wenn auch einige stalinistische und trotzkistische Organisationen sich noch immer nach diesen Zeiten sehnen) verschmelzen längst mit der postkolonialen Reduktion auf Kolonisor*innen und Kolonisierte, die die Shoah ignoriert und Israel als ein siedlerkoloniales Projekt denkt. So wird der Hamas-Terror mit Rückgriff auf Fanons *"Verdammte dieser Erde"* schnell zu der nicht zu berechnenden Gewalt der antikolonialen Befreiung, der niemand und vor allem nicht die Linke widersprechen darf. Der Antisemitismus nicht bloß Mittel zur vorgeblichen Befreiung, sondern ihr Zweck: *"Der moderne Antisemitismus ist also eine besonders gefährliche Form des Fetischs. Seine Macht und Gefahr liegen darin, daß er eine umfassende Weltanschauung liefert, die verschiedene Arten antikapitalistischer Unzufriedenheit scheinbar erklärt und ihnen politischen Ausdruck verleiht. Er läßt den Kapitalismus aber dahingehend bestehen, als er nur die Personifizierung jener gesellschaftlichen Form angreift."*¹

Aber auch die Merkava-Linke der 2000er sollte aus der aktuellen Situation lernen, statt sich bestätigt zu fühlen: Israel ist nur in der Projektion bereits ein sicherer Schutzraum jüdischen Lebens. Es kann keine Zufriedenheit mit dem Ist-Zustand geben und die symbolische Israelsolidarität scheitert dann, wenn jüdische Menschen wirklich auf Solidarität angewiesen sind.

Was ist linke Israelsolidarität jetzt, konkret und hier vor Ort? Diese Fragen muss sich auch das FSK in diesen Tagen stellen. Anderenfalls bleibt leider wieder einmal die Feststellung: Solidarität gibt es scheinbar nur gegenüber toten Jüd*innen.

Angesichts dieser Tage soll es bei diesen Worten geblieben sein.

Die transmitter-Redaktion

Cover November: Der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer nannte Francisco de Goya ein Bild, mit dem er wahrscheinlich sein Leiden unter der ausbleibenden bürgerlichen Befreiung im Spanien des 18. Jahrhunderts thematisierte. Die Monstren der alten Sagen und Mythen lassen sich als der Versuch lesen, das Grauen der menschlichen Vergesellschaftung in Bilder und Worte zu fassen. So auch die Hydra, eine Wasserschlange mit neun Köpfen, die Herakles als zweite seiner zwölf Aufgaben töten sollte. Doch immer wenn er ihr einen abschlug, wuchsen zwei neue nach. Schließlich gelang es ihm, indem er die Hälse mit einer Fackel ausbrannte und mit einer Keule das unsterbliche Haupt der Hydra zerschlug. Doch Herakles war kein leichter Held, der Sieg über die Hydra lässt sich nicht als einfaches Gleichnis der Befreiung lesen. Die Hydra zu töten war eine Strafarbeit, ihm auferlegt, weil er im Wahn seine Familie getötet hatte. Heiner Müller sah in Herakles ein Symbol für den Arbeiter, der unreflektiert, aber gewissenhaft seine Pflicht erfüllt und dabei die Welt und sich selbst zerstört. Befreiung hieße demnach nicht, das einzelne Monster zu erschlagen, sondern Verhältnisse, die Monster gebären und Menschen zu Monstren machen zu beenden.

Inhalt

FSK unterstützen
Seite 2

Texte
Seite 3-11

Radioprogramm
Seite 12

Impressum & Termine
letzte Seite

FSK online hier:



⁽¹⁾ Moïse Postone (2012) Nationalsozialismus und Antisemitismus. Ein theoretischer Versuch, In: Kritiknetz – Zeitschrift für kritische Theorie der Gesellschaft, Erstveröffentlichung in: Kritik und Krise, Materialien gegen Ökonomie und Politik, Nr. 4/5: Logik des Antisemitismus



Graffiti-Wand,
entstanden während
der Proteste nach der
Inflationskrise in
Beirut/Downtown;
Foto: Clara

Ein Erfahrungsbericht aus Beirut während des Krieges in Israel/Palästina.

Zum Zeitpunkt, als die Anschläge auf Israel und die darauffolgenden Reaktionen anfangen, befand ich mich in Beirut/Libanon. Der Krieg war sofort in aller Munde, das vorherrschende Gefühl war Angst. Angst, um ihre Freunde in Palästina, aber vor allem Angst um sich selbst. Denn einem Angriff auf Beirut, wie zuletzt 2006 („Libanonkrieg“), würden das Land und seine Bevölkerung diesmal nicht mehr standhalten können. Es handelt sich um Existenzängste, welche vor allem geprägt sind von den letzten vier Jahren (Inflations)krise. Fast alle haben ihre gesamten Ersparnisse verloren, ihr Einkommen hat sich auf ein Zehntel von dem reduziert, was sie vorher bekamen. Dabei sind die Preise für Lebensmittel, Miete etc. gleich hoch geblieben (wir reden hier von ca. deutschen Preisen). In dem einstigen

„Schweiz des Orients“ gibt es eine neue Klasse der Prekarität, die sich nur durch die Unterstützung der großen libanesischen Diaspora über Wasser halten kann. Natürlich darf nicht geschwiegen werden von den Profiteur*innen der Krise – die korrupte Regierung, die Reichsten der Reichen, die Kirchen, die Hisbollah, etc., gegen die sich auch die Massenproteste (auch „Thawra“/Revolution genannt) der letzten Jahre gerichtet haben. Die Bewegung ist zwar eingeschlafen vor Hoffnungslosigkeit, jedoch nicht ganz verschwunden. Die Leute sind noch immer

Mit diesem kurzen Artikel soll nun gezielt dem Rückschluss entgegensteuert werden, der – leider auch befeuert durch die globalen Pro-Palästina-Demos, wie die am 13.10. – von Deutschen (v.a. Medien) vorschnell gezogen wird: Dass „alle Araber*innen“ die Gräueltaten von Hamas und Hisbollah befürworten würden. Diese verallgemeinerte Zuschreibung bietet eine Anlaufstelle für Rassismus, dem wir uns entgegenstellen müssen, besonders in Zeiten von AfD-Wahlerfolgen und geplanten Grenzsicherungen. Die folgenden Gesprächssetzen können also betrachtet werden als ein Annäherungsversuch, um die Komplexität der diversen libanesischen Stimmen zum Krieg einzufangen. Und ihnen einen Raum zu geben, in dem sie gehört und beachtet werden.

Während meines achtstägigen Aufenthalts stand ich am intensivsten mit R., einer Genossin, in Kontakt, die Teil der Protestbewegung war und ist. Sie ist in Beirut aufgewachsen und geblieben. Nun schlägt sie sich mit Lehraufträgen an Schulen und Unis sowie als investigative Journalistin durch. Die Anschläge auf Israel machen sie wütend, aber auch das internationale, mediale Echo darauf:

*„Naja, alle wissen, dass Hisbollah und Hamas Extrem Rechts sind. Vergleich es mit der Partei von dieser Marie LePen in Frankreich vielleicht, nur stärker und mit Fokus auf einen islamischen Staat? Die wollen uns Feministinnen alles nehmen – sag mir, warum sollten wir solche Parteien befürworten?! Damit will ich nicht sagen, dass es die Unterstützer nicht gibt. Wenige teilen das Weltbild tatsächlich, die meisten sind vor allem in der Krise von den Mafia-Strukturen der Hisbollah erpresst und erkauft worden. Das sind dann diejenigen, die auf die Straße gehen und den Anschlag auf Israel feiern. Die sind dumm, wirklich dumm. Teilweise auch einfach prekär, wie gesagt. Aber sie sind nicht die Mehrheit. Du hast es gesehen, die letzten Tage waren höchstens so 100-200 Leute auf solchen Demos. Der Großteil der libanesischen Bevölkerung hat vor allem Angst um ihre Freunde und Familie in Palästina. Fast alle kennen jemanden in den betroffenen Gebieten. Darum verstehen wir uns als Araber*innen solidarisieren uns mit der palästinensischen Bevölkerung, die vor Ort leidet. Aber nochmal: Das heißt aber nicht, dass wir die Anschläge auf Israel gutheißen, sie sind brutal, ich trauere auch um die ermordete, jüdische Zivilbevölkerung. Soli mit Palästina bedeutet doch nicht gleich, dass wir Jüd*innen hassen. Als Kind habe ich oft heimlich auf jüdischen Spielplätzen gespielt, auf die wir nicht drauf durften. Jüdisches Le-*

ben interessierte mich immer schon. Keep it in mind. Das ist wichtig zu verstehen. Aber klar, du wirst verschiedene Meinungen zu diesem Thema in Beirut finden. Leider habe ich auch Studis, die sich seit Beginn der Anschläge komplett antisemitisch äußern. Gegen solche Auffassungen versuchen ich und meine Freunde tagtäglich anzukämpfen. Das hilft doch niemanden.“

Ich lernte einen Kollegen von ihr kennen, einen Prof, der erzählte, dass er seit der Krise nur noch 200-300 Euro im Monat verdienen und ohne seine Familie im Ausland nicht über die Runden kommen würde:

*„Ja, und nun die Anschläge. Vieles wurde hier sofort abgesagt, UNESCO-Konferenzen und internationale Meetings. Das ist schlecht für den Libanon, für unseren Ruf. Flüge werden gecancel. Nur Journalist*innen kommen noch viele. Es ist schade, dass der internationale Austausch einfriert, dass kann sich Libanon gerade nicht leisten, das tut uns nicht gut. Wissenschaft ist zum Nebenjob geworden, wir kriegen fast keine finanziellen Mittel mehr. Wir können nicht publizieren, weil wir kein Geld dafür haben. Und das Libanon jetzt vielleicht in diesen Krieg hineingezogen wird, das können wir uns echt nicht leisten, das ist der Tropfen auf den heißen Stein. Aber schon erschreckend, wie schnell wir international scheinbar sofort zum „Kriegsland“ geworden sind, ohne, dass es überhaupt angefangen hat.“*

Auch ein Kiosk-Besitzer, der uns einen Kaffee ausgegeben hat, äußerte sich ungefragt sehr offen zu den Geschehnissen:

„Wir wissen nicht, was passieren wird. Gestern hatte ich keine Angst, heute [morgens fielen Bomben auf das unbewohnte Grenzgebiet im Süden Libanons, tausende machten sich vorsichtshalber auf den Weg gen Norden] dann doch. Es variiert von Tag zu Tag. Wobei, realistisch gesehen wird als nächstes die Westbank angegriffen und Libanon, wenn dann zum Schluss. Wie ein Sandwich (lacht). Aber Hisbollah, die ist smart, die werden nicht ihre Basis im Libanon aufgeben. Damit riskieren sie einen weiteren Angriff von Israel auf den Libanon, im Süden hat es ja schon angefangen. Insgesamt fühle ich mich aber trotzdem langsam wie kurz vor dem Krieg 2006. Ich hoffe aber noch, dass sich das nicht wiederholen wird.“

Einen Tag nach dem ersten Anschlag auf Israel besuchten wir eine „Alternative Political Walking

Tour“. Die Tourguide - eine hippe Studentin, die offen die „Regierung“ mitsamt Korruption kritisierte - wurde gefragt, was sie von den Anschlägen halten würde. Ihre kurze, nüchterne Antwort war:

*„Die Palästinenser*innen haben genug gelitten. Habt ihr euch mal die palästinensischen Flüchtlings-camps im Süden Libanons angeschaut? Es scheint leider gerade so, als wäre die Hisbollah unsere einzige Chance auf Freiheit.“*

M., die als Sekretärin arbeitet, lud mich spontan auf einen Tee ein und begann über ihre Situation zu erzählen:

*„Ich bin 24 und kann meine Zukunft nicht planen. Ich weiß nicht mehr, was ich will. Ich weiß nicht mehr, ob ich heiraten oder Kinder haben will. Fakt ist, eigentlich kann ich es mir nicht leisten. Meine Freund*innen gehen nach der Arbeit viel feiern, um diese Gedanken von sich wegzuschieben, sie leben von Tag zu Tag. Ich kann das nicht. Aber wir kommen zurecht, wir fühlen uns trotzdem noch frei und cool (lacht), wir unterstützen uns gegenseitig. Aber jetzt, der Krieg, jetzt habe ich Angst. Und es ist so schwer herauszubekommen, was wirklich passiert.“*

Die Medien berichten nicht alles und halten Infos zurück. Das war nicht immer so, aber in Krisenzeiten passiert es. Es war vor der Bankenkrise so, jetzt passiert es in Bezug auf den Krieg. Was soll man also noch glauben?“

Ich, die nun wieder zurück in Deutschland bin, drücke die Daumen, dass meinen Freund*innen in Beirut nichts passiert. Das Beirut, diese hippe, offene Stadt, mit den starken FLINTA*s, den Politgraffitis überall, einer starken LGBTQ-Szene, den besten Cafés und Bars, dass diese Stadt nicht angegriffen wird. Und dass sie dadurch die gegen alle Machthaber erkämpften und selbst aufgebauten Solidaritätsstrukturen und Freiheiten nicht verliert. Unterstützen wir die Menschen und Genoss*innen vor Ort, so gut wir können. Und sei es auch nur mit ein wenig kritischer Berichterstattung. Auch müssen wir schon jetzt an antirassistischen Strategien arbeiten, um gegen den sich durch den Krieg verstärkenden Rassismus innerhalb Deutschlands anzukämpfen. Denn: Antisemitismus ist und bleibt vor allem ein deutsches Problem und ist nichts, was man vorrangig auf Geflüchtete und Migrant*innen abladen kann.

Clara



**Du kannst 100'te Zeichen lesen
sprechen geht schon nicht mehr
Wirst gelesen
Festivalblei der Hamas**

**Es sind die Wände
gesprochenes Wort
und geteilt
Du kannst 100'te Zeichen geben**

TRANS POWER

20.11.2023

°trans day of remembrance° am 20.11. dazu ein spezial von *jenseits der geschlechtergrenzen* am montag, den 20. 11. von 14:00 bis 16:00 Uhr werden kleine, genaue, zärtliche, wütende, vertrackte Geschichten und Erfahrungen geteilt — berührt von queer kinship und gender bliss.

q t strike for trans revolution schließt am Abend des selben Tages ab 19:00 Uhr an.

Und *fiction for fairies & cyborgs* spannt am Mittwoch, den 22. 11., ab 22h die ganze Nacht lang ein Archive of Feelings (Cvetkovich) auf —berührt von queer kinship und gender bliss. Es werden kleine, genaue, zärtliche, wütende, vertrackte trans Geschichten und Erfahrungen geteilt, Kunst, Literatur und Aktivismus.

"When I say trans, I also mean escape. I mean choice. I mean wanting something greater than what you told me." Travis Alabanza

Call for Audios zum °trans day of remembrance°

Dies richtet sich an trans, inter, nichtbinäre, agender, queere oder gender nonkonforme Personen. Für ein Spezial meiner Radiosendung *fiction for fairies & cyborgs* zum »trans(gender) day of remembrance« suche ich Erinnerungen von und Annäherungen an trans, inter, nichtbinäre, agender, queere oder gender nonkonforme Personen — warmherzig, persönlich, schwärmerisch, solidarisch, kompliziert. Auch gerne erotische und queer-kinky Beiträge, experimentelle und künstlerische Formate, full of fantasy and queer imagination.

Es sollen Personen und Geschichten im Fokus stehen, die marginalisiert sind und/oder oft vergessen werden — sowohl im Mainstream als auch in den herrschenden Queer- und Trans-Diskursen. Besonders wichtig sind mir Erinnerungen von und Annäherungen an inter Personen, BiPoC, migrierte(n) und geflüchtete(n) Personen, trans femininen(n) Personen, selbstdefinierte(n) crimps oder Personen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen, Personen, die aufgrund von Class benachteiligt sind, sowie Femmes und Butches. Dies richtet sich auch ganz speziell an alle Personen – die Vielen – mit ihren geheimen, vertrackten, marginalisierten Themen und Bedürfnissen, die hier nicht genannt sind — und nicht genannt werden können, weil es dafür Eure Erfahrungen und Stimmen braucht.

Wenn ihr mögt, verortet euch in dem Beitrag auch selbst, damit klarer wird, von welcher Position aus ihr sprecht.

Es müssen keine Namen genannt werden — weder von euch, noch zu den Personen, an die ihr erinnert. fictional names or non are fine.

Nutzt gerne die (Laut-)Sprache_n, die für euch pass_en/t.

Audios als mp3, WAV oder im ogg-Format, nicht länger als 15min, bis zum 10. 11. an:

fairies.cyborgs@gmx.net

Für Fragen wendet euch auch gerne an diese Adresse.

Ich kann für die Beiträge/Audios leider nichts zahlen. Sie werden nicht kommerziell verwertet. Wenn ich sie auswähle, würden sie am 22. 11. ab 22h bei *fiction for fairies & cyborgs* im Freien Sender Kombinat (FSK) Hamburg laufen und später unter CC-Lizenz auf freie-radios.net öffentlich und downloadbar als Podcast zur Verfügung stehen.

Ich würde mich enorm über Eure Stimmen und Erfahrungen als Teil eines wachsenden, nichtkommerziellen trans Audio-Archivs freuen!

k kater

(weiß, goi, gadje, mit deutschem Pass, endo/dyadisch, trans, nichtbinär, crip, genderphil and *hard-core* into Femme/Butch)

Nationalismus und Krieg, das Beispiel Berg-Karabach

Am 1. Januar wird ein Staat offiziell seine Existenz beenden. Ein international nicht anerkannter Staat zwar, aber dennoch ein definiertes Territorium mit einer Bevölkerung, einer Regierung, einer Armee und Polizei und natürlich mit Fahne, Hymne und allem was dazugehört. Darüber verfügt, beziehungsweise verfügte die Armenische Republik Arzach besser bekannt unter dem Namen Berg-Karabach oder Nagorny-Karabach. Die Auflösung dieses Staates ist jedoch nicht das Resultat des Praktischwerdens von Staatskritik, sondern einer militärischen Niederlage. Am 19. September überrannten nach monatelanger Blockade die Truppen Aserbaidschans das Land. Die Regierung Arzachs kapitulierte und die Bevölkerung floh nach Armenien.

Verstehen lässt sich dieses Ende nur vom Anfang her. Nach dem Zusammenbruch des Osmanischen Reiches und des Russischen Zarenreiches zum Ende des Ersten Weltkrieges, nach dem Genozid an den Armeniern und dem Russischen Bürgerkrieg ordneten die Türkei und die Sowjetunion die Verhältnisse in der Region südlich des Kaukasus neu. Die Sowjetunion folgte dabei einem ethnoföderalistischen Ansatz, indem sie das Land in Republiken aufteilte, die jeweils einer bestimmten Nationalität zugewiesen wurde – die Georgische Sowjetrepublik, die Armenische, die Aserbaidschanische. In diesen Republiken gab es wiederum autonome Gebiete dort lebender Minderheiten. Unter diesen Bedingungen versuchte die Türkei vor allem die Position der turksprachigen Aseris zu stärken. So erzwang sie, dass die mehrheitlich von Aseris bewohnte Region Nachitschewan an der türkischen Grenze und die Region Berg-Karabach der Aserbaidschanischen Sowjetrepublik zugeschlagen wurden. Berg-Karabach erhielt allerdings den Status eines autonomen armenischen Gebietes in Aserbaidschan. In all diesen Republiken und Bezirken lebten aber auch jeweils Angehörige anderer Nationalitäten.

In der existenziellen Krise der Sowjetunion in den 1980er Jahren kam es zu Konflikten um Macht und Ressourcen und zu der Entstehung neuer nationalistischer Bewegungen. In Berg-Karabach kam es zu

einer Bewegung, die den Anschluss der Region an Armenien forderte. Zwischen Armenien und Aserbaidschan verschärfen sich diese Konflikte zunehmend, es kam zu Pogromen gegen die armenische Minderheit in Aserbaidschan. Schließlich eskalieren die Auseinandersetzungen zu einem Bürgerkrieg, der mit der Vertreibung von Hunderttausenden Armeniern und Aserbaidschanern und der Unabhängigkeitserklärung Berg-Karabachs und der Besetzung der an Berg-Karabach angrenzenden aserbaidschanischen Gebiete durch diesen defacto-Staat endete.

Es ist davon auszugehen, dass in den nächsten Jahren, wie schon in Nachitschewan, sämtliche Spuren der armenischen Besiedlung Karabachs durch den aserbaidschanischen Staat getilgt werden.

Auch wenn Bergkarabach, oder Arzach wie es sich selbst nannte, keine internationale Anerkennung erfuhr und nur von etwas mehr als 100.000 Menschen bewohnt wurde, konnte es seither dank russischer und iranischer Unterstützung existieren. Diese Existenz war jedoch immer prekär. Die in Aserbaidschan in den 1990er Jahren an die Macht gekommene Diktatur der Familie Alijew hielt immer daran fest, die Ergebnisse des Krieges mit Armenien eines Tages zu revidieren und rüstete zu diesem Zweck auf. Dank der Einnahmen aus den aserbaidschanischen Ölfeldern konnte es dies auch in großem Umfang tun.

Den Moment für diese Revision sah man in Baku 2020 gekommen. Im September drang die Armee

Aserbaidshans, unterstützt durch syrische und lybische Söldner in das Gebiet der Republik Arzach ein. Binnen weniger Tage erlitt die durch Armenien unterstützte Armee Arzachs eine vernichtende Niederlage, u.a. aufgrund des Einsatzes von Drohnen durch Aserbaidshans. In einem Waffenstillstandsabkommen wurden große Gebiete Arzachs an Aserbaidshans abgetreten, eine russische Friedenstruppe sollte den Waffenstillstand überwachen.

In der Folgezeit profitierte Aserbaidshans von dem russischen Angriff auf die Ukraine im Februar 2022. Einerseits bemühte sich Russland in der Folgezeit um ein gutes Verhältnis zur aserbaidshanschen Schutzmacht Türkei und zum anderen war es militärisch nicht mehr willens oder in der Lage, die Situation im Kaukasus zu kontrollieren. Gleichzeitig intensivierte der Westen seine Verbindungen zu aserbaidshanschen Öldiktatur, um den Wegfall russischer Öl- und Gaslieferungen zu kompensieren. Im Juli 2022 schlossen die EU und Aserbaidshans ein Abkommen über die intensiverte Lieferung von Erdgas aus Aserbaidshans. Unter diesen Umständen fürchtete die aserbaidshansche Führung offensichtlich weder Widerstand aus Moskau noch aus dem Westen gegen eine weitere Eskalation des Konfliktes.

Im Dezember 2022 begann Aserbaidshans die armenische Bevölkerung der verbliebenen Gebiete Arzachs mit einer monatelangen Blockade auszuschneiden und von medizinischen Lieferungen abzuschneiden. Nach neun Monaten Blockade schließlich ein erneuter militärischer Angriff. Angesichts der eindeutigen Kräfteverhältnisse kapitulierte die Führung Arzachs sofort um weiteres Blutvergießen zu vermeiden. Die Bevölkerung Arzachs, bei der Kriegsverbrechen aserbaidshanscher Soldaten und islamistischer Söldner im Krieg 2020 Erinnerungen an den Genozid an den Armeniern 1915 wachgerufen hatte, verließ daraufhin fast vollständig das Gebiet. Es ist davon auszugehen, dass in den nächsten Jahren, wie schon in Nachitschewan, sämtliche Spuren der armenischen Besiedlung Karabachs durch den aserbaidshanschen Staat getilgt werden.

Hierzulande wurde der Konflikt um Karabach jahrelang als eine der undurchsichtigen Streitigkeiten kleiner Völker in der europäischen Peripherie betrachtet. Eine verstärkte Beschäftigung damit ist erst seit dem Krieg 2020 festzustellen. Dabei blieb es seitens offizieller Stellen vor allem bei warmen Worten, tatsächliche Kritik an der aserbaidshanschen Diktatur war nicht zu vernehmen. Dezidiert auf die Seite der Karabach-Armenier schlug sich nur die Martin Sonnborn, Europaabgeordneter der Partei DIE PARTEI, der seit einigen Jahren als Unterstützer

Arzachs auftritt. In der Presse von taz bis FAZ wurde über den aserbaidshanschen Einmarsch immer mit der Anmerkungen berichtet, dass das umstrittene Gebiet „völkerrechtlich zu Aserbaidshans gehöre“, so implizierend dass dessen Eroberung zwar dauerhaftlich, aber legitim sein.

Faktisch geht es den Karabach-Armenier:innen damit ähnlich wie den Kurd:innen Rojavas: Verbal wird seitens des demokratischen Westens Sympathie artikuliert, während man sie faktisch dessen Verbündeten und Geschäftspartnern in der Region ausliefert.

Faktisch geht es den Karabach-Armenier:innen damit ähnlich wie den Kurd:innen Rojavas: Verbal wird seitens des demokratischen Westens Sympathie artikuliert, während man sie faktisch dessen Verbündeten und Geschäftspartnern in der Region ausliefert. Angesichts dessen wenden sich jetzt einige Linke dem Thema zu, und solidarisieren sich nachträglich mit der Existenz Arzachs. Abgesehen davon, dass dies in Anbetracht der Ereignisse, die wohl ein Ende der armenischen Besiedlung Karabachs bedeuten eine leere, symbolische Geste ist, geht es am Kern des Problems vorbei.

Natürlich war die Republik Arzach in der Form ihrer Herrschaftsausübung in den letzten Jahren die sympathischere Herrschaftsform verglichen mit der Diktatur in Baku. Wie diese, war sie jedoch Resultat einer brutalen Ethnisierung sozialer Konflikte in der Zusammenbruchphase der Sowjetunion. Die so geschaffenen Verhältnisse halten an. Sie verweisen auf das Potential der Barbarisierung das der derzeitigen globalen Krise innewohnt. Das kleinere Übel zu affirmieren ohne zu betonen, dass es auch Teil des Übels ist, affirmiert dieses Gewaltpotential. Freiheit und Emanzipation haben, so sehr es viele Linke sich auch wünschen, kein Vaterland. Sten

ES FÜHLT SICH SEHR EINSAM AN – Ein Gespräch mit Dana aus Tel Aviv, aufgezeichnet am 17. 10. 2023

FSK: Du bist jetzt in Tel Aviv, richtig?

Dana: Ja.

Du bist Künstlerin und setzt dich seit einigen Monaten in der Bewegung gegen die rechte Regierung in Israel ein.

Ja, genau, zusammen mit hunderttausend anderen Israelis.

Seit etwa einer Woche hat sich für viele Menschen fast alles verändert. Wie hat sich dein Leben verändert und wie siehst du die Dinge dort?

Ich habe zwei kleine Kinder. Mein Partner arbeitet im Radio. Die Schulen sind zu. Wegen der ständigen Raketenangriffe schlafen wir kaum. Tel Aviv liegt zwar am Rande der Reichweite dieser Raketen, aber sie sind dennoch Teil unseres grausamen Alltags. Viele Menschen im Süden (diejenigen, die nicht evakuiert wurden) leben momentan in ihren Schutzräumen. Wir haben hier keinen sicheren Raum oder Schutzraum den wir rechtzeitig erreichen könnten. Wenn eine Rakete aus dem Gazastreifen abgefeuert wird, dauert es 90 Sekunden, bevor sie in Tel Aviv landet. Das ist relativ lang (andere haben nur 15 Sekunden), aber mit zwei kleinen Kindern schaffen wir es nicht rechtzeitig in einen Schutzraum. Also gehen wir ins Treppenhaus. Jedes Mal, wenn es Kämpfe im Gazastreifen gibt, erleben wir diese surreale Realität – das was man eine Operation nennt, ein Euphemismus für einen Angriff – eine Situation, in der eine Menge Zivilisten verletzt werden. Und jetzt hat sich die Situation erheblich verschärft. Persönlich kenne ich drei Menschen, die getötet wurden. Die Bevölkerung Israels liegt bei etwa 9 Millionen, wenn davon Tausende verletzt werden ist jede*r betroffen.

Wir haben seit zehn Monaten, eine völlig korrupte Regierung und die Regierungsstellen sind nur noch leere Hüllen. Viele Institutionen, die sich

um die Zivilbevölkerung kümmern sollen, sind aufgrund der Korruption völlig dysfunktional. Erst sieben Tage nach dem Angriff, erst gestern Abend, hat die Regierung damit begonnen, mit den Familien der Entführten offiziell Kontakt aufzunehmen. Zuvor gab es nur ehrenamtliche, selbstorganisierte Hilfe. Es klafft eine riesige Lücke zwischen der Gesellschaft und der Regierung.

Diese Situation ist einmalig, besonders für Israel und die Juden seit dem Zweiten Weltkrieg. Es geht nicht nur um die direkten Opfer, sondern um die gesamte Idee des Staates und was es bedeutet, in dieser Welt ein Jude zu sein. Vor allem angesichts der weltweiten Reaktionen, die man als Schuldzuweisung an die Opfer interpretieren könnte.

Ja, es ist wirklich schockierend. Die Diskussion hat sich rasend schnell von Kritik an Israel zu offenem Antisemitismus gewandelt. Das kam für viele Israelis überraschend. Wie kann jemand denken, dass das, was die Hamas im Süden Israels tut, etwas mit der Befreiung Palästinas zu tun hat? Es ist schockierend zu sehen, wie schnell diese Kritik in reinen Judenhass umschlägt. Und es scheint ein sehr starkes Gefühl zu sein, was nur auf diese grausamen Ereignisse gewartet hat – das ist völlig pervers und traurig.

Ich fühle mich als linke, pro-palästinensische, anti-Besatzungs-Jüdin. Was die Hamas im Süden Israels getan hat – Entführungen, Vergewaltigungen, öffentliche Hinrichtungen – hat nichts mit der Befreiung Palästinas zu tun. Warum kann die radikale Linke dies nicht verurteilen? Die Leute bestehen darauf, dies in irgendeinen Kontext zu stellen, was verrückt ist.

Wenn wir dies als Linke betrachten, dann sollten Empathie und Solidarität der Kern von allem sein, wir sehen stattdessen was ich vorhin als Opferbeschuldigung bezeichnet habe. Als Reaktion auf

die zynische, superbrutale Art und Weise, Personen zu entmenschlichen und dies zu verbreiten und zu veröffentlichen.

Wir wissen, dass die Hamas beim Anschlag Broschüren von ISIS bei sich trugen, denn man fand sie auf den Leichen einiger Terroristen die in dem Kibbuz gefunden wurden. Es sind Textanleitungen, wie man angreift, psychologische Kriegsführung. Es geht darum, Angst zu schüren und diese sehr, sehr starken Bilder zu erzeugen und sie in den Netzwerken zu verbreiten.

Der Gazastreifen hat eine Grenze zu Ägypten, Ägypten weigert sich, die Grenze für Menschen zu öffnen, die den Gazastreifen verlassen wollen, außer für amerikanische Staatsbürger. Und ja, die Situation ist sehr, sehr komplex. Nur um diese Art von Komplexität im Alltag zu erklären: Ein Bekannter der am Samstagmorgen auf sehr brutale Weise getötet wurde, war einen Tag zuvor, am Freitag, damit beschäftigt einen Palästinenser aus Gaza abzuholen damit dieser medizinische Hilfe bekommt – eine Dialysebehandlung. So leben die Menschen hier. Israel besteht aus vielen verschiedenen Menschen: Juden die nicht viel gemeinsam haben außer dass sie Juden sind, israelische Araber, Palästinenser, Minderheiten. Es ist keine homogene Gesellschaft, wie man sie zum Beispiel in Europa sehen würde.

Wie ist das Leben in Tel Aviv jetzt?

Es gibt Strukturen, die in den zurückliegenden Monaten während der Demonstrationen gegen die Regierung entstanden. Es gibt viele verschiedene Aktivisten und auch eine Menge lokaler Gruppen, Schuleltern, Künstler, Nachbarschaftswachen, eine Frauenliga und solche Sachen. Nichts davon hat mit dem Staat zu tun. Und all diese Leute sind hauptsächlich über WhatsApp- und Telegramm-Gruppen verbunden. Also eine sehr unmittelbare Kommunikation.

Auch die Aktionen waren sehr persönlich und lokal, aber überall! Wenn z.B. einer der Minister irgendwo draußen einen Kaffee getrunken hat, gab es eine Textnachricht. Dann sind Leute aus der Gegend sofort dazugekommen um gemeinsam den Politiker anzuschreien.

Wir sind also alle schnell verfügbar und da wir dies nun schon seit zehn Monaten tun, wurde diese Verfügbarkeit jetzt eine sehr starke Absicherung. Am Sonntagmorgen, begannen wir zu organisieren, eine Menge Dinge und zwar auf vielen, vielen

Ebenen. Und jetzt haben wir ein Logistikzentrum.

Wir haben eine Gruppe von Künstlern, die mit Kindern arbeiten, oder wir haben Leute, die kochen 60.000 Mahlzeiten pro Tag. Und dann gibt es eine Gruppe von Leuten, die das Essen herumfahren, und alle sind Zivilisten.

Wir haben Hunderte von Menschen in verschiedenen Hotels unterbringen können. Jedes Hotel hat eine Gemeinschaft von Kibbuzim aufgenommen. Einige Menschen sind am Toten Meer, einige Gemeinschaften sind in Tel Aviv. Niemand sonst hilft ihnen.

In den letzten Tagen hat ist niemand zur Arbeit gegangen, die Kinder haben keine Schule. Alles ist geschlossen. Tel Aviv ist normalerweise ein sehr turbulenter, chaotischer Ort. Im Moment ist es super ruhig. Es ist wie COVID am Anfang.

Fühlst du dich einsam als als Gesellschaft, als Mensch, als Familie, mehr als früher?

Ich glaube, ich könnte weinen. Ja, es fühlt sich sehr einsam an, weil der Mangel an Empathie schockierend ist. Menschen, mit denen wir Beziehungen haben, weltweit, die im Bereich der Geisteswissenschaften oder im sozialen Bereich arbeiten. Das Schweigen dieser Menschen ist sehr schmerzhaft.

Wie können Feministinnen zum Beispiel, Vergewaltigungen in diesem Zusammenhang irgendwie akzeptieren? Wie kann jemand dabei zu sehen, wie Kinder entführt werden, oder ihre Eltern vor ihren Augen erschossen wurden? Wie kann jemand das sehen und akzeptieren und dazu schweigen oder es in irgendeinen Kontext stellen? Das ist kein Kontext des Terrors. Das ist Terror. Das war's.

Ich denke, es ist ein sehr seltsamer Geisteszustand. Wir müssen Mitgefühl für die Opfer des Anschlags zeigen und wir können sagen, wir können den palästinensischen Kampf für Freiheit und trotzdem nicht die Hamas unterstützen. Mit der Hamas kann es keine Solidarität geben.

Ja, genau. Und ich möchte diese Plattform nutzen, um daran zu erinnern, dass wir immer noch 199 Menschen vermissen, darunter Kinder und Babys. Jeder, der Druck auf die Regierungen ausüben kann, sollte helfen, unsere Leute zurückzubringen.

Danke, dass du heute bei uns warst.





FREIES RADIO ZUM NOVEMBER

Mi, 1.11., 20:00 Uhr ➤ Machen Sachen Die Tauschbox als Begegnungsort im Stadtteil intakt halten, sich beim Umgang mit Computern und Sprache unterstützen, brache Flächen und Orte mit Leben füllen - Menschen, die solche Sachen machen kommen in dieser Sendung zu Wort.

Do, 2.11., 9 Uhr ➤ Repression und Widerstand. Genoss:innen aus Chile berichten über ihre politischen Kämpfe Was hat das neoliberale Labor der Militärdiktatur von 1973 mit dem Aufstand von 2019 und dem Verfassungsreferendum von 2022 zu tun? Welche Relevanz hat diese Geschichte für Kämpfe in Deutschland? Welcher Repression sind die Genoss*innen ausgesetzt und wie organisieren sie ihren Widerstand? Fünf Aktivist:innen aus verschiedenen Strömungen und Spektren sind geladen zur Diskussion.

Mo, 6.11., 14 Uhr ➤ Jenseits der Geschlechtergrenzen disability justice! Leah Lakshmi Piepzna-Samarasinha, famous crip nonbinary femme activist and Lambda award winner, discusses their books "Care Work" (2018) and "The Future is Disabled" (2022).

Mo, 6.11., 20 Uhr ➤ recycling: Bildungstreik! Mehr Arbeit, größere Klassen und und nun auch noch die Drohungen, die Teilzeit zu kürzen. Was kommt als nächstes? Die Polizei holt die kranken Lehrer*innen von zu Hause in die Schule Wir sprachen mit Mara vom Bündnis "Bildungswende Jetzt!"

Do, 9.11., 15 Uhr ➤ Bella Ciao. Auf den Spuren eines Partisanenliedes Ein kulturgeschichtlicher und musikalischer Rückblick zum 80. Jahrestag der Resistenza. Wie kam es zum Partisanenlied? Ist es überhaupt ein echtes Partisanenlied oder wurde es erst in der Nachkriegszeit geschrieben? Wie hat sich „Bella Ciao“ verbreitet, in Italien und darüber hinaus? Welche gesellschaftliche Bedeutung hatte und hat das Lied?

Sa, 11.11.2023, 20 Uhr ➤ Lignas Music Box: SPUCKE, KOTZE, PIPI UND KACKA Wie soll man von Dingen sprechen, die einer Art Geheimhal-

tung unterliegen, die der gesellschaftlichen Norm nach zu nicht unerheblichen Teilen tabuisiert sind. Sicherheitshalber soll dieses heikle Thema daher angemessen distanziert betrachtet und wie gewohnt musikalisch untermalt werden, auch wenn es sicherlich nicht einfach wird, fündig zu werden. Von daher freuen wir uns über zahlreiche Unterstützung unter der Telefonnummer 432 500 46.

Mo, 13.11., 20 Uhr ➤ Maulwurf der Vernunft: Wenn das Hinterland eigentlich eine Großstadt ist - Zur Normalisierung von rechts außen. Der „Rechtsruck“ ist spätestens seit den Landtagswahlen in Hessen und Bayern und der verschärften Asylpolitik der Ampel in aller Munde. Gleichzeitig sind viele Antifaschist*innen ratlos, wie gegen die wachsende rechte Mobilisierung vorgegangen werden kann. Wir wollen uns in dieser Sendung fragen, was die Gründe dieser gar nicht so ruckartigen Entwicklung sind und mögliche antifaschistische Strategien diskutieren.

Fr, 17.11., 8 Uhr ➤ Kollektivität, Widerstand, Solidarität - Weltbilder der zeitgenössischen Kunst, zweiter Teil: Solidarität Bei der zweiten Veranstaltung der Reihe „Weltbilder der zeitgenössischen Kunst“ diskutieren unsere Gäste über die Ein- und Ausschlüsse von Solidaritätsappellen und ihren mitunter selbstreferentiellen Charakter. Sie sprechen über die Attraktivität des Solidaritätsbegriffs für das Kunstfeld, über die Unmöglichkeit, den Ruf nach Solidarität von Ambivalenzen frei zu halten und über einige klassische Stereotype antisemitischer Propaganda.

Sa, 25.11., 23 - 9 Uhr ➤ Reizüberflutung: Spezial Adventurous Music Leipzig Zwei Live-acts im Studio, Interview mit dem Labelbetreiber und Künstler Signalstoerung, sowie vier weitere Künstler:innen vom Adventurous Music Label, die einen speziellen Dj Mix vorbereitet haben. Die erste und letzte Stunde bestreitet Reizüberflutung selbst. Adventurous Music ist ein gemeinnütziges Künstler:innenkollektiv, das sich zu Beginn des 21. Jahrhunderts aus verschiedenen anderen Künstlergruppen entwickelt hat. | <https://www.adventurousmusic.com/>

MITTWOCH, 01.11.2023

07:00 Radau: laut und unbequem

Vom Montag | redaktion3@fsk-hh.org

08:00 Tirons sur les Cadrans

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Unpeeled Die letzte Sendung vom Band

14:00 Hallenbaduniversität

15:00 TBA the nest in Reggae and African Music
und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen Die Dinge waren mit dem G20 spätestens - angekündigt.

17:00 WortPong

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Machen Sachen

Die Tauschbox als Begegnungsort im Stadtteil intakt halten, sich beim Umgang mit Computern und Sprache unterstützen, brache Flächen und Orte mit Leben füllen - Menschen, die solche Sachen machen kommen in dieser Sendung zu Wort. | redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Multiplication de l'Amusement

22:00 Hirntod

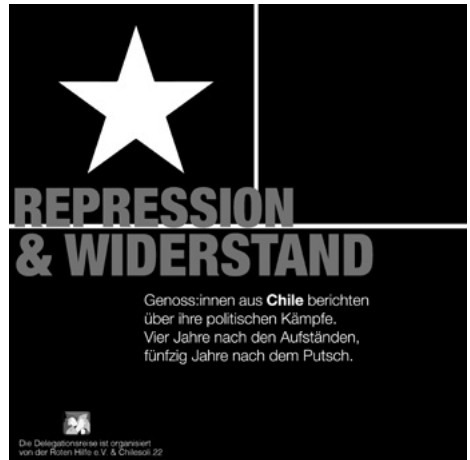
23:00 Another Nice Mess Wundertüte

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 02.11.2023

09:00 Repression und Widerstand. Genoss:innen aus Chile berichten über ihre politischen Kämpfe

Vier Jahre nach den Aufständen, fünfzig Jahre nach dem Putsch. Eine Delegationsreise organisiert von der Roten Hilfe e. V. und Chilesoli.22. Am 4. September 2022 wurde in Chile in einem Referendum ein neuer progressiver Verfassungsentwurf abgelehnt, der die alte autoritär-neoliberale Verfassung der Pinochet-Diktatur ersetzen sollte. Dem Weg zur Abstimmung gingen lange Kämpfe voraus. 2019 entbrannten soziale Proteste in Chile, weil die Fahrpreise für die Metro erhöht wurden. Die tagelangen Riots wuchsen zu einem landesweiten Aufstand an, den die chilenische Regierung durch die Zustimmung zu einem verfassungsgebenden Prozess versuchte zu befrieden. Heute beenden sich die Bewegungen in einer Rekonsolidierungsphase, während die extreme Rechte sich im Aufwind befindet. Eine



Besonderheit der chilenischen Bewegungen ist der starke Bezug auf die historische Repression der Pinochet-Diktatur, nicht nur auf die gegenwärtigen politischen Gefangenen. Die Erinnerung an die Gefangenen, Gefolterten und Ermordeten der Diktatur und die Forderung nach Aufarbeitung - insbesondere der Praxis des „Verschwinden-Lassens“ - spielen eine große Rolle und werden mit der Erfahrung der gegenwärtigen Repression verknüpft. Sowohl die soziale Zusammensetzung der chilenischen Revolte und ihre Verbindung zu feministischen und indigenen Kämpfen, als auch die einzigartige Verknüpfung von historischer und aktueller Repression, machen Chile zu einer spannenden historischen Erfahrung, von der alle viel lernen können, wenn es uns gelingt, über Grenzen hinweg zu einer gemeinsamen internationalistischen Diskussion zu kommen. Was hat das neoliberale Labor der Militärdiktatur von 1973 mit dem Aufstand von 2019 und dem Verfassungsreferendum von 2022 zu tun? Welche Relevanz hat diese Geschichte für Kämpfe in Deutschland? Welcher Repression sind die Genoss*innen ausgesetzt und wie organisieren sie ihren Widerstand? Um diese Fragen zu diskutieren und in einen gemeinsamen Austausch zu kommen, sind fünf Aktivist:innen aus verschiedenen Strömungen und Spektren eingeladen, die von der historischen wie aktuellen Repression, aber auch aus dem Inneren der feministischen und der Schüler*innen-Bewegung berichten werden. (Text des Rote Hilfe Flyers) | redaktion3@fsk-hh.org | <https://t1p.de/xnmv>

12:00 Siesta Service

13:00 Der globale Antisemitismus

14:00 Muntu Kamäa

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

19:00 Güncel Radyo

20:00 Halo Halo

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 03. 11. 2023

07:00 Info

08:00 Die Urszene. Chile 1973

Im September 1973 putschte sich in Chile eine Militärjunta an die Macht. Hier sind auf einmal die gewohnten Rollen vertauscht, die heute so gern als Klischee gezeichnet werden: Eine sozialistische Regierung, die eine am Wohlergehen der Bevölkerung orientierte Planwirtschaft etablieren wollte, war demokratisch legitimiert, nämlich gewählt gewesen. Die Militärdiktatur trat an, um einen rücksichtslosen und dogmatischen Marktradikalismus zu implementieren. Diese Doktrin und Ideologie, offenbar nur mit massiver staatlicher Gewalt durchzusetzen, begann dann in den achtziger Jahren auch in den westlichen Gesellschaften die Politik nach ihrem Bild zu formen: neoliberaler Sozialabbau. Weil nicht sein kann, was nicht sein darf, mußte dem demokratischen Sozialismus der Garaus gemacht werden. Die Beziehung zwischen "Demokratie" und "Sozialismus" mußte um jeden Preis ins Reich der Mythen verfrachtet werden, es galt – nicht zum erstenmal – einen Präzedenzfall zu verhindern. Daß die Diktatur von General Pinochet, immerhin eines der zähligsten Militärregimes des 20. Jahrhunderts, auf schiefer Brutalität beruhte, war seit jeher bekannt. Welchen gesellschaftspolitischen Zwecken der Staatsterrordiente, blieb dabei offenbar im Nebulösen. Kein Wunder, arrangierte sich doch auch Westeuropa wie selbstverständlich mit der Junta.



10:00 The Bridge Radio

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Zeckenfunk&HempelsRadio

Lübecker Beiträge | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive

Unternehmungen Sozialismus oder Barbarei!

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Jeden ersten Freitag im Monat präsentiert euch das

No TV Raps Team im Rahmen der Weekly Operation Hip Hop und Turntablism abseits von MTV, VIVA und NJOY.

19:00 Anti(Ra)²dio

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe ... | redaktion3@fsk-hh.org | <https://deadbylaw.blackblogs.org/>

20:00 Radio Ungawa

22:00 No Fish On Friday

00:00 Clap Your Feet

SAMSTAG, 04. 11. 2023

06:00 TimeOut Musikschleife No. 93

Für alle Nachtschwärmer:innen und Frühaufsteher:innen, die TimeOut Musikschleife.

09:00 Nichtrepräsentativer Pressespiegel - J'ADORno la critique

"Was sind das für Zeiten, wo / Ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist / Weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt!" - (Bert B.) Zum samstäglichem Frühstück wollen wir uns tummeln in der objektiven Unvernunft von Berichterstattung und Presse des vorangegangenen Monats. Ohne Pressluft tauchen wir hinab in die seichten Tiefen der bürgerlichen Selbstvergewisserung und vergewissern uns unserer eigenen Verstrickung in das Verhängnis. Denn "[...] es ist keine Schönheit und kein Trost mehr außer in dem Blick, der aufs Grauen geht, ihm standhält und im ungemilderten Bewußtsein der Negativität die Möglichkeit des Besseren festhält." J'(ADORno) la critique, ohne Filterkafee. | earlyearth@riseup.net | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freien Sender Kombinat über verschiedene Sprachen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Funkpiratin mit Janne

Seit 1998 findet monatlich am 1. Samstag die Sendung der Funkpiratin im FreienSenderKombinat in Hamburg statt. Mit großer Leidenschaft für Sprachen, die Gefühl, Mut und Gespür für ganz persönliche Erlebnisse beinhalten, lädt sie von Singer Songwriter über Modeblogger, bis hin zu DJs regelmäßig Studiogäste ein.

17:00 Jazz oder nie

19:30 Antifa Info

20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

23:00 Rock Bottom

Progressive Rock, Hard Rock und Metal - Euch erwarten viele Neuerscheinungen, erlesene Klassiker und exklusive Interviews aus diesem musikalischen Spektrum. Weiteres zur Sendung findet Ihr unter: www.rockbottom-music.de

SONNTAG, 05.11.2023

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

feminismsss on air mit nachrichten aus der stadt und der vergangenheit | <http://rehvollte.blogspot.eu>

15:00 Autonom zu Haus

17:00 Radyo Azadi

19:00 das BRETtchen Info | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Upsetting Station

Die Studio F Ska und Reggae Sendung mit einem buntem Feuerwerk jamaikanischer Musik: 60s Ska, Rocksteady und ein ganzer Rucksack voll mit Early Reggae. | <http://www.upsettingstation.tk>

22:00 leiden in guter gesellschaft

emotainment für das beschädigte leben - imitationen. sie können subversiv oder restaurativ, kunstvoll oder gähnend langweilig, täuschend echt oder auch ziemlich schlecht sein: nachahmung, plagiat, drag, double, wiederholung, blüte, cover-version, nachmacher*in x, mimesis, kopie ohne original, prothese, fälschung, passing, look-alike, revival, billiger abklatsch, mimikry... ihr hört imitate in musik, theorie und prosa. emotainment@gmx.net

00:00 Nachtmix

MONTAG, 06.11.2023

06:00 Dandelion FSK show Vom Freitag Mittag.

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye 'li kadinlarin kanali. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

wdh. vom vortag | <http://rehvollte.blogspot.eu/>

12:00 It's All About Punk Show

Show about new and old underground punk music. Reviews on local punk scenes, festivals, shows. Interviews with bands and just great people from everywhere. Twice a month live on FSK Radio Hamburg 93.0 FM. | <https://www.mixcloud.com/itsallaboutpunkshow/> | itsallaboutpunkshow@gmail.com

14:00 jenseits der geschlechtergrenzen

disability justice! Leah Lakshmi Piepzna-Samarra-

sinha, famous crip nonbinary femme activist and Lambda award winner, discusses their books "Care Work" (2018) and "The Future is Disabled" (2022). | fairies.cyborgs@gmx.net

15:30 open

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Radio Urban Beat Flo

19:00 Radau: laut und unbequem

Keine Lust mehr auf Nachrichten, die vom Polizeibericht abschreiben? Wir auch nicht! Hier hört ihr einmal die Woche, was in Hamburg und anderswo unter dem Radar passiert. Ein gegenü entliches Medium, das von uns als Gruppe im FSK, aber auch durch Text- und Sprach-Nachrichten, Anrufe, Interviews und Co. von euch gestaltet wird. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 recycling: Bildungstreik!

Wer kennt das Gelaber nicht: Bildung sei so, so, so wichtig für die Leute, das Land und den Staat und dann kommt: aber... - Verbessern tut sich die Bildungssituation trotz aller Versprechen zum Trotz nicht, es wird alles nur noch schlimmer: Mehr Arbeit, größere Klassen und und und nun auch noch die Drohungen, die Teilzeit zu kürzen. Was kommt als nächstes? Die Polizei holt die kranken Lehrer*innen von zu Hause in die Schule? Als ob es nicht schon genug Personen mit Burnout und Stress gebe, die ebenfalls die Situation weiter verschlechtern. Diese und viele andere Gründen lassen die Unzufriedenheit mit dem Bildungssystem zu nehmen. Es gibt wieder Streiks, deren Potential wir mit aktiven Lehrer*innen erkunden wollen. Wir sprachen mit Mara vom Bündnis "Bildungswende Jetzt!" | recycling@fsk-hh.org

22:00 Wutpilger Streifzüge

23:00 AUSFLUG

Im Rahmen des montäglichen emenabends (Recyclingexperimental) gibt es wöchentlich um 23 Uhr die einstündige Musiksending „AUSFLUG“ (mit Jetzmann von Radio Gagarin). Die Musikauswahl ist nicht einem Genre verha et und wird u.U. vom ema des Abends, von interessanten (Konzert/ Kultur)-Veranstaltungen der folgenden Woche und vom persönlichen idiosynkratischen Geschmack des Moderators bestimmt. Breite statt Tiefe! Archiv der Sendungen auf: <https://www.mixcloud.com/jetzmann/> | jetzmann@web.de

00:00 Maximum Rocknroll Radio

MRR Radio is a weekly radio show and podcast featuring DIY punk, garage rock, hardcore, and more from around the world. Our rotating cast of DJs picks the best of the best from our astounding, ever-

growing vinyl archive—55,000 records and counting!
| <http://maximumrocknroll.com/radio/>

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 07.11.2023

07:00 recycling Von gestern

09:00 Brettchen Vom Sonntag

10:00 Wutpilger Streifzüge

11:00 Ausflug. Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 die ganze platte:

John Duncan - 3NDLSS/Bandcamp

ER schreibt: "Duncan has switched the focus of his research to a miscellany of spoken word, experimental song, semi-abstract sonorities and more delineated, yet continually evolving compositional structures. e early extremism may be (deceptively) reduced in his recent output, but there's still a noticeable uidization of meaning in both the lyrics and the instrumental options. With 3NDLSS, Duncan has condensed several decades' worth of grueling treks through the labyrinths of the self, frequently marked by an interior anguish that no cathartic condition can ever totally eradicate. ..." | thomas@fsk-hh.org

14:00 archive & augenzeugen:

Randy Greif - Golden Joy Club/Tribe Tapes

Das label schreibt: "Gaining prominence during the 1980s home recording movement, Randy Greif has built a devoted following over the years for his unorthodox compositional style. On his early tapes, industrial and dark ambient textures are melded with cinematic song structure more akin to the most wildly experimental of post-punk acts. "Golden Joy Club", rst released as a cassette in 1986, is a well-known highlight of this era. Transferred from its original master tape and newly restored for CD by Grant Richardson, the album now serves as a perfect introduction to Greif's body of work. ..." | thomas@fsk-hh.org

15:00 radio gagarin - altbewährtes und neuheiten im mix wdh. der ersten sendung des letzten monats.
| thomas@fsk-hh.org

17:00 Schwarze Klänge

Die Dark-Wave-/Dark-Electro-Sendung auf FSK – Jeden 1. Dienstag im Monat. | schwarzeklaenge@gmx.net | <http://www.schwarzeklaenge.de>

19:00 Info Latina

20:00 Shalom Libertad

Magazin | redaktion3@fsk-hh.org | <http://juedischerundschau.de/>

22:00 Honky Tonk Blues

Hillbilly & Honky Tonk von anno dazumal bis vorgestern und Indie Country von heute direkt vom Plattenteller-

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Mitternachtsradio

02:00 Schleife

MITTWOCH, 08.11.2023

07:00 Radau: laut und unbequem

Vom Montag | redaktion3@fsk-hh.org

08:00 rotten system! - rotten world? -

[exit!-Lesekreis HH]

redaktion3@fsk-hh.org | <https://exit-lesekreis-hh.de>

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Radio Ungawa Die letzte Sendung vom Band

14:00 Elektru

15:00 TBA



16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Bildende Computer - Chaos Experience

Digitalemotainment gibt's immer noch; hier soll zwischen 0 und 1 die 5G Ableitung im Kontext von Vaterlandsverrat aufgespürt sein. | redaktion3@fsk-hh.org

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 17grad Abendzeitung

| redaktion3@fsk-hh.org | <http://17grad.net>

21:00 Tortenboden

Straßenradio - Tortenboden ist der Untergrund. Einmal im Monat reden wir über die Straße mit der Erwartung, sie wird sich bewegen. Diskutieren und Rezitieren: Torte essend Hamburgs Straßenmagazin vor Augen im Sinn. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Quarantimes

Die Nachschau: Emanzipatorisches und Widerständiges in Zeiten der Krone. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 Grenzfall

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 09.11.2023

09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

Wdh. der Sendung vom ersten Samstagabend

12:00 Siesta Service

13:00 Hafensradio ist Schüler*innenradio

Schulprojekt | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 „Das Recht, Rechte zu haben“ - Anmerkungen zum Verhältnis von Menschenrechten und Widerstandsakten

... Gemeinsam ist aber all den verschiedenen historischen Fassungen der Menschenrechtserklärung ihre naturrechtliche Begründung mit der Behauptung, Menschen hätten Rechte, schon allein aufgrund der Tatsache, weil sie Menschen seien. Hannah Arendt kritisiert diese Annahme anhand ihrer Überlegung, dass das „Recht, Rechte zu haben“ nicht qua Geburt gegeben, sondern wie alle Rechte an ein menschliches Mit-Gemeinsames gebunden sei. Der Vortrag von Claus Baumann erläutert diesen Gedanken Arendts. Er erörtert darüber hinaus die Frage, ob sich aus den Arendt'schen Reflexionen auch ein emanzipatorisches Recht auf Widerstand gegenüber staatlichem oder kulturell-traditiertem Unrecht ableiten lässt. Am Beispiel der aktuellen Proteste im Iran wird das Verhältnis von Menschenrechten und Widerstandsakten näher bestimmt. Zur Diskussion überleitend wird zudem die Frage erörtert, warum die Idee der Universalität der Menschenrechte gegen kulturrelativistische Angriffe zu verteidigen ist. (emafrie) | redaktion3@fsk-hh.org | <https://t1p.de/hhzpm>

15:00 Bella Ciao. Auf den Spuren eines

Partisanenliedes

Ein kulturgeschichtlicher und musikalischer Rückblick zum 80. Jahrestag der Resistenza. Eine Veranstaltung der RLS Hamburg vom 28. September

2023: "Im September 1943 beginnt die italienische Resistenza und führt am 25. April 1945 zur Befreiung von der Besetzung durch die Wehrmacht und von der faschistischen Herrschaft unter Mussolini. „Bella Ciao“ wird in Italien jedes Jahr zum 25. April gesungen. Wie kein anderes Lied steht es für die Befreiung vom Faschismus. Zugleich ist es bis heute ein Lied, das sich vielfach angeeignet wurde: Yves Montand und Milva sangen es, die chilenische Gruppe Quilapayun und der Chor der Roten Armee, Hannes Wader und Zupfgeigenhansel. Nicht zuletzt taucht es überall auf der Welt auf, wo gegen Unterdrückung protestiert wird, wo sich Widerstand auf der Straße formiert. Gesungen wurde es in Istanbul bei den Demonstrationen um den Gezi-Park, ebenso in der syrisch-kurdischen Stadt Kobanê, wo kurdische Milizen, darunter viele Frauen, die Terroristen des IS zurückgedrängt hatten. Es wurde gesungen bei Demonstrationen in arabischen Ländern und von den Aktivistinnen der „grünen Revolution“ im Iran. Auf unserer Veranstaltung wird Andreas Löhner in die Ursprünge des Liedes einführen sowie einen Einblick in seine vielfältigen Interpretationen geben: Wie kam es zum Partisanenlied? Ist es überhaupt ein echtes Partisanenlied oder wurde es erst in der Nachkriegszeit geschrieben? Wie hat sich „Bella Ciao“ verbreitet, in Italien und darüber hinaus? Welche gesellschaftliche Bedeutung hatte und hat das Lied? Wer singt es und in welchen Zusammenhängen? Warum wird es in aller Welt und in den unterschiedlichsten Sprachen gesungen?“ Sagt und fragt die Hamburger Rosa Luxemburg Stiftung. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://t1p.de/akipx>

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

20:00 Achsensprung - das Filmmagazin.

Folge 40: Musikfilme



Von den Jazz- und Blues-Kurzfilmen der frühen Sound-Era über die Rock- & Roll-Revuen der 50er-, Festival-Dokumentationen der 60er- und 70er- und Musikvideos der 80er Jahre zu den zeitgenössischen Musiker-Bio-Pics unter besonderer Berücksichtigung stilbildender Filmemacher wie Bert Stern (Jazz on a Summer's Day, 1959), Richard Lester (A Hard Day's Night, 1964; Help, 1965) oder D. A. Pennebaker (Don't Look Back, 1967; Monterey Pop, 1967). | redaktion3@fsk-hh.org | narration-schwerkra@riseup.net

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 10.11.2023

07:00 Info

08:00 Ein neuer »Historikerstreit«?

Deutschlands Nachkriegsidentität war immer geprägt durch die Auseinandersetzung mit der Geschichte, allen voran dem Holocaust. Seit zwei Jahren tobt darum ein Streit, der in den Medien als neuer Historiker*innenstreit oder Historiker*innenstreit 2.0 titulierte wurde. Geht es dabei wirklich um ein Infragestellen der zentralen Rolle des Holocaust und deutscher Verantwortung, wie es der Vergleich mit dem ersten Historikerstreit (Mitte der 1980er Jahre) nahelegt? Oder wird eine legitime Forderung nach einer Erweiterung der Erinnerungskultur erhoben, etwa um die Traumata des Kolonialismus, die angesichts der Erfordernisse einer (postkolonialen) Einwanderungsgesellschaft notwendig ist? Erstmals diskutieren hier mit Meron Mendel (Frankfurt a. M.) und Dirk Moses (New York) zentrale Protagonist*innen dieser Debatte miteinander. Anlass ist das von Jürgen Zimmerer herausgegebene Buch »Erinnerungskämpfe. Wem gehört die deutsche Geschichte«, in dem beide Autoren vertreten sind. Tania Mancheno und Jürgen Zimmerer (Hamburg) moderieren die Diskussion. Die Veranstaltung ist Teil der Reihe »Dialoge zum kolonialen Erbe«, einer Kooperation zwischen Kampagnel und der Forschungsstelle Hamburgs (post-)koloniales Erbe, in der Wissenschaftler*innen, Aktivist*innen und Künstler*innen über die Verbindungen und Nachwirkungen des Kolonialismus in Hamburg, Deutschland und dem Globalen Süden ins Gespräch kommen. Aufzeichnung vom 27.09.23 und Text von Kampagnel. Dank! | redaktion3@fsk-hh.org | <https://t1p.de/on5kf>

10:00 LPG (A) - Löwenzahn Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Dünnes Eis - euer Klimamagazin im FSK

Geschätzte Hörer:innen des Freien Senders Kombi-nats, auch diesen Monat wird euch die Redaktion „Dünnes Eis“ mit Informationen & Anregungen zur Klimagerechtigkeitsbewegung rund um den Globus versorgen. Hört einfach mal rein! | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 FSK Musikredaktion

19:00 Anti(Ra)²dio

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe ... | redaktion3@fsk-hh.org | <https://deadbylaw.blackblogs.org/>

20:00 radio gagarin - altbewährtes und neuheiten im mix

Altbewertes und neuheiten aus den bereich industrial, noise, ambient, drone, experimentelle rockmusik, improvisiertes, elektro-akustik und neuer klassik. | thomas@fsk-hh.org

22:00 Doctore Xyramat

23:00 GumboFrisstSchmidt: Nachtschleifer

Unser monatlicher technoider Nachtschli mit wechselnder Stammesbesetzung!

SAMSTAG, 11.11.2023

10:00 Vortrag - Debatte - Thema - Kein Meinungs-stream Monatsauswahl | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene emen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitopimenta@aol.de

14:00 Akonda

17:00 Dr. Rhythm & Soul

Soulful music for open minded music lovers

19:30 CORAX AntiFa Info

20:00 Lignas Music Box: SPUCKE, KOTZE, PIPI UND KACKA

Wie soll man von Dingen sprechen, die einer Art Geheimhaltung unterliegen, die der gesellschaftlichen Norm nach zu nicht unerheblichen Teilen tabuisiert sind oder wie der Soziologe Bernhard Giesen etwas theatral annimmt: „Die bedrohliche Wahrheit darf ebenso wenig ausgesprochen werden wie die kollektiven Sehnsüchte. Schweigen wirkt hier ähnlich wie Mythisierung: Es schützt vor dem Blick in den Abgrund, vor dem Grauen und Entsetzen.“

Ändert es etwas, dass das „Grauen“ eigentlich völlig harmlos ist, der „Abgrund“ der eigene Körper und dessen Produktion (oder der eines anderen) und wir es nur mit körperlichen Absonderungen verschiedenster Grade zu tun haben? Dennoch verknüp sich mit ihnen Ekel und Aversion. Und sie werden als Bedrohung oder als unwillkommene Irritation wahrgenommen. Es muss ihnen daher eine Grenze – in der individuellen und in der kollektiven Wahrnehmung – gesetzt werden, die mithin auch als Teil der Menschwerdung betrachtet werden kann.



Erst im Önen dieser Grenze erweist sich, dass sie das Potenzial haben, die faktische Illusion einer fraglos geltenden Wirklichkeit destabilisieren zu können. Somit scheint auch ein gesellschaftlicher Ausrück mit dem provokanten Spiel mit eben diesen Elementen einherzugehen. Beispielsweise feierten die Wiener Aktionisten ihre öffentliche Verrichtung der Notdur in der Wiener Uni 1968 noch als „Kunst und Revolution“. Das Absingen der Nationalhymne wurde dabei nicht fehlen. Auf dass sich die Performance wieder sinnvoll einordnen ließ. Doch vielleicht sind es nur Metaphern, die aneinandergereiht uns in normannische Schränke und andere Aborte führen, aus denen mithin nicht endenwollend die Tränen des Eros und seiner vielgestaltigen Persionen fließen. Sicherheitshalber soll dieses heikle Thema daher angemessen distanziert betrachtet und wie gewohnt musikalisch untermalt werden, auch wenn es sicherlich nicht einfach wird, fündig zu werden. Von daher freuen wir uns über zahlreiche Unterstützung unter der Telefonnummer 432 500 46. Und begrüßen musikalische Einspielungen und fernmündliche Exkursionen über Schleim, Kot, Ausgespucktem und Erbrochenem und nicht zu vergessen: Dosenravioli. | lmb@fsk-hh.org | <https://www.facebook.com/LignasMusicbox>

09:00 Radyo Metro:pool**11:00 Sauti ya Nubia-Kemet**

Einmal im Monat wird es mit dieser Sendung um das Leben der Nubia-Kemet (Afrikaner) Gemeinschafta en gehen: Ihre Organisationen, Unternehmertum, Interkommunikation und Beziehungen. Die Zukunft der Nubia-Kemet (Afrikaner) und den Nachkommen in der Diaspora. Die Sendung wird sich auf das gesellschaftliche Leben der Diaspora konzentrieren. Wir werden uns auch mit Unternehmern und Solchen treuen, die Ambitionen in diese Richtung haben. Darüber hinaus werden Sport, Kunst, Kultur und Politik zu unseren Themen gehören. Das ganze Leben also. | redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Falando com... Im Gespräch mit...**15:00 Blickwinkel**

Wir organisieren uns. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Philippine women forum**19:00 Crackhouse Kochradio**

Für 4 Personen: Applaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Wo keins ist, ist eins - Diskussion über Dialektik. Adorno, Fragen der Dialektik 13

Wir setzen die Auseinandersetzung mit der Ende 2021 veröffentlichten Vorlesung Adornos des WS 1963/64 fort: „Fragen der Dialektik“, die über Fragen nachdenkt, die zu Fragen führt, „die offenen sind zu den Fragen, über die im Ernst nachzudenken sich verlohnt und bei denen man die mit der Übermittlung der Resultate nicht auskommt“, frei von „dem Brimborium der Sekundärliteratur“ Adorno), wie wir von dialektischem Denken Verwöhnten es lieben. Heute sind Vlg. 22 und 23 dran. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://wokeinsiststeins.blogspot.de/>

22:00 UBRadio Salon #364

2-hours of live experimental/electronic/noise/collage/improv by the folks who bring you Big City Orchestrae UBUIBI (www.ubuibl.org). Netcast on DFM Radio Television International (www.dfm.nu), 4 January 2015 / with BCO..

00:00 Nachtmix nachtmix@fsk-hh.org

06:00 Dandelion FSK show Vom Freitag Mittag.**08:00 Radyo Metro:pool**

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye'li kadınların kanalı. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 Reizüberflutung

10:00 Sauti ya Nubia-Kemet

Wdh. vom Vortag | studiof@fsk-hh.org

12:00 SUBjektiv

SUBjektiv, das ist deliziöster Punk-Funk jenseits von „Schlachtrufe BRD Teil 478“ und aktuellen „Bad Religion – Produkten“. Für diese Sendung stöbern die Moderatoren sowie zigtausende Studiogäste in ihren Musikarchiven und Plattensammlungen, um der geneigten HörerInnenschaft feinste Melodien ins Hirn zu ballern. CORAX.

14:00 Radio Jonbesh - راديو جنبش

We are talking about asylum seekers. Who is an asylum seeker? Asylum problems. Their problems in the European Union. On the rights and problems of homosexuals and political activists whose lives are in danger in Iran, under the rule of the Islamic Republic and the law of Islam. | redaktion3@fsk-hh.org

15:00 nfmf

"Die Frage, ob dem menschlichen Denken gegenständliche Wahrheit zukomme - ist keine Frage der Theorie, sondern eine praktische Frage. In der Praxis muß der Mensch die Wahrheit, i.e. die Wirklichkeit und Macht, Diesseitigkeit seines Denkens beweisen." | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Radio Urban Beat Flo

19:00 Radau: laut und unbequem

Keine Lust mehr auf Nachrichten, die vom Polizeibericht abschreiben? Wir auch nicht! Hier hört ihr einmal die Woche, was in Hamburg und anderswo unter dem Radar passiert. Ein gegenständliches Medium, das von uns als Gruppe im FSK, aber auch durch Text- und Sprach-Nachrichten, Anrufe, Interviews und Co. von euch gestaltet wird. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Maulwurf der Vernunft: Wenn das Hinterland eigentlich eine Großstadt ist - Zur Normalisierung von rechts außen.

Der „Rechtsruck“ ist spätestens seit den Landtagswahlen in Hessen und Bayern und der verschärften Asylpolitik der Ampel in aller Munde. Gleichzeitig sind viele Antifaschist*innen ratlos, wie gegen die wachsende rechte Mobilisierung vorgegangen werden kann. Wir wollen uns in dieser Sendung fragen, was die Gründe dieser gar nicht so ruckartigen Entwicklung sind und mögliche antifaschistische Strategien diskutieren. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Haus Of Xhaos - Anti-Fantastisches mit Rosh Zeeba und Xenia Ende

Im Haus Of Xhaos geht's um verqueeres, verlach-

tes und ausgedachtes. Wahrheit, Assoziation, Täuschung und Poesie - das circludiert einander. Eine queerfeministische Hör-Reise durch Drag, eorie, wirre Spuren, zersplitterte Referenzen und absurdistische Ernsthaftigkeit - vorgetragen mit professioneller Ironie. roshzeeba.com | jxen.de | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

Wöchentlich Musiksending mit Jetzmann von Radio Gagarin. Breite statt Tiefe!

00:00 Maximum Rocknroll Radio

MRR Radio is a weekly radio show and podcast featuring DIY punk, garage rock, hardcore, and more from around the world.

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 14.11.2023

07:00 Maulwurf der Vernunft: Wenn das Hinterland eigentlich eine Großstadt ist - Zur Normalisierung von rechts außen

Vom gestrigen Abend. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Haus Of Xhaos - Anti-Fantastisches mit Rosh Zeeba und Xenia Ende

Vom Abend | redaktion3@fsk-hh.org

11:00 Ausflug Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 die ganze platte: Blur - At Tilos, Budapest/ Klanggalerie

Hier eine liveaufnahme von Blur vom 24.02.1993. Discogs schreibt über Blur: "British trio producing what some have described as Dada-Avantgarde-Jazz or Paranoid Jazz-Mutant Funk. Centered around Ted Milton's alto-sax and poetry. Line-ups include: Jake Milton (Drums) Paul Wiggins (Drums) Dominic Murcott (Drums) Bob Leith (Drums) David Aylward (Drums) Pete Creese (Guitar) Steve Eagles (Guitar) Chris Vine (Guitar) Jon Wygens (Guitar), Herman Martin (Keyboards/Synthesizers)" | thomas@fsk-hh.org

14:00 Indian Vibes

16:00 Toxic Medicine, Babies

17:00 Refugee Radio Network / MIGRANTPOLITAN RADIO

MIGRANTPOLIT | ISM hinterfragt Grenzen jeder Art. Es zeigt uns, dass die globale Mobilität von Körpern, Kapital und Daten miteinander in Zusammenhang stehen. Diese Praxis steht seit dem

„Sommer der Migration“ 2015 und durch den europaweiten Anstieg reaktionärer rechtspopulistischer Meinungen im Fokus: on Air Talk Show Empresario King Shaka Larry Presents MIGRANTPOLITAN RADIO on FSK 93.0fm Larry brings you trendy current music types, both African and International with snippets of information found within the circle of the serious news breaks, the so entertainent breaks and sometimes the oddities that abound. | refugeeradionetwork@gmail.com | <http://refugeeradionetwork.net>

19:00 Info Latina

20:00 Parlons-En

Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 MR

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Schleife

MITTWOCH, 15.11.2023

07:00 Radau: laut und unbequem

Vom Montag | redaktion3@fsk-hh.org

08:00 Inkasso Hasso

redaktion3@fsk-hh.org | <http://radiocorax.de>

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Upsetting Station Die letzte Sendung vom Band

14:00 17grad

Zum genehmen Nachmittag | redaktion3@fsk-hh.org | Archiv und Ankündigung unter <http://www.17grad.net>

15:00 TBA

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 aufgeladen und bereit

silence can break your heart | Dandy-Pop, Punk-Elegance and Wow-wild-Drinking! | mw@aufgeladenundbereit.com | <http://www.aufgeladenundbereit.com>

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 humans of hamburg

Understanding the world, one perspective at a time. | redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Vorlese - Aus Kultur, Politik und Wissenschaft.

22:00 GumboFrisstSchmidt

wieder eine stunde ungehörte musik aus den kleinsten tonstudios der welt. | info@gumbofrisstschmidt.de | <http://www.gumbofrisstschmidt.de/>

23:00 RadioSpielplatz

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 16.11.2023

09:00 Loretas Leselampe

Buch und Bücher | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

13:00 Wutpilger Streifzüge

Aus Weimar | redaktion3@fsk-hh.org | <http://spektakel.blogspot.de>

14:00 Free Wheel

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English. Broadcast every 3rdursday afternoon from 14:00-16:00 and every 4thursday evening from 20:00-22:00. Sit back, relax and enjoy! | <http://www.archive.org/bookmarks/FREE%20WHEEL>

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

Zweistündiges Punk- und Hardcore-Magazin oder Special mit Neuigkeiten, Klassikern, Unbekanntem & Interviews.. gespickt mit Konzerthinweisen und verpackt in Chaos und Leidenschaft ! | <https://mondobizarro.de>

19:00 Güncel Radyo

20:00 luxusprekariatsluxus - die steinhäuserin und ihr alltag

hörbar machen was geht mit dem rücken an der wand - oder mit dem kopf vor eben dieser... | redaktion3@fsk-hh.org | <http://zomia.blogspot.de>

22:00 metronight: Uschi FM

93.0 megamiez / K12C . dritter Do im Monat 22.00 h til open end

00:00 metronight

FREITAG, 17.11.2023

07:00 Info

08:00 Kollektivität, Widerstand, Solidarität - Weltbilder der zeitgenössischen Kunst, zweiter Teil: Solidarität

Kollektives Arbeiten hat sich im Kunstfeld etabliert. Eine seiner Grundlagen ist der Ruf nach Solidarität. Die Geschichte dieses Rufes ist geprägt

von politischen Emanzipationsbewegungen, erlebte aber immer wieder auch ideologischen Missbrauch. Der Ruf nach Solidarität kann instrumentellen Charakter annehmen, gerade weil er oftmals im Namen der „Anderen“ spricht. So definiert Solidarität eben nicht nur die eigene Gruppenzugehörigkeit. Gerade im individualistischen Kunstfeld sind Erzählungen von kollektiver Solidarität besonders attraktiv. Das dortige Selbstverständnis, an der Seite von Marginalisierten und Unterdrückten zu stehen, begünstigt die Vorstellung von einer manichäisch in gut und böse aufgeteilten Welt. Diese stark vereinfachte Weltanschauung ist für Antisemitismus besonders anschlussfähig. In Teilen des postkolonialen Diskurses werden Jüdinnen und Juden als privilegiert angesehen. Als Opfer dürfen sie nur in der Vergangenheit in Erscheinung treten. Nicht zuletzt die im Kunstfeld stark verankerte BDS-Bewegung propagiert eine Form der Solidarität, die Gewalt und Chauvinismus ignoriert, solange sie von der vermeintlich richtigen Seite ausgehen. Bei der zweiten Veranstaltung der Reihe „Weltbilder der zeitgenössischen Kunst“ diskutieren unsere Gäste über die Ein- und Ausschlüsse von Solidaritätsappellen und ihren mitunter selbstreferentiellen Charakter. Sie sprechen über die Attraktivität des Solidaritätsbegriffs für das Kunstfeld, über die Unmöglichkeit, den Ruf nach Solidarität von Ambivalenzen frei zu halten und über einige klassische Stereotype antisemitischer Propaganda. Es diskutier(t)en Volker Weiß+Shahrazad Eden Osterer+Petja Dimitrova. Mit einem Video-Input von Julia Bernstein. Moderiert von Fabian Bechtle & Leon Kahane (Künstler, FDCCA). Aufzeichnung vom 20. September 2023. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://forum-dcca.eu/tv/weltbilder-der-kunst-kollektivitat/>

10:00 The Bridge Radio

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Flensburg-Rendsburg-Neumünster

Freies Radio aus Schleswig Holstein; jetzt nicht länger ätherisches Randgebiet. <https://radio-fratz.de/> | <https://freiesradio-nms.de/> | <http://www.freie-radios-sh.org/> | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Anti(Ra)dio

20:00 Soul Stew

"Soul Stew" präsentiert seit nun schon über 16 Jahren begeisternde Musik aus dem großen Umfeld des Soul - von den Anfängen im Gospel über 60er Sound (Northern Soul) bis hin zu Modern Soul und

- dem heutigen - R&B. Aktuelle "soulful" Sounds aus House, Hip Hop oder 2-Step gehören dazu. Wir interessieren dabei Bezüge der unterschiedlichen Stile zueinander - z.B. Sampling, Antwortsongs, Überarbeitungen. Darüber gibt es inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Genre. Das betrifft z.B. aktuelle Vermarktungsstrategien, heutige finanzielle und rechtliche Situation alter Soul-Helden, Rassismus und Auseinandersetzung mit Produktionsweisen. Aktuelles unter: <http://orgienpost.de/topics/music-please/soul-stew-radio-show/>

22:00 klingding

Sendung für aktuelle improvisierte, akusmatische und komponierte Musik; lokale Aufnahmen; CD Reviews; Musikästhetik; neuere Geschichte. Diskussionen über den gegenwärtigen Musikbetrieb und das Kreativgeklügel mit und ohne Studio-gäste. Themen und Tracks der aktuellen Sendung sind lesbar auf: www.hierunda.de/klingding.html

00:00 Electronic Jam

SAMSTAG, 18.11.2023

10:00 MOTIVATION 2.0

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 ¡Despertó!

Las señales abiertas de América Latina - Die offenen Frequenzen Lateinamerikas | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Fatafindougou Radio Show / Laro Logan

Sounddetective

"Yey week's done n in need for some experimental vibes to make it till tonight? Laro looks out for lovely electronixs and other stuff, post-conceptual cloudy talking, some poetry, sparks of fire, queer pitfalls & sabotage, xx" (Laro Logan Sounddetective) or "Its all about African Empowerment to make our ancient roots stronger, about the arts and the culture for the African people to feel home. And against the law." (DJ Talli, Fata findougou Radio Show) | redaktion3@fsk-hh.org

18:00 Multiplication de l'Amusement

19:00 Café Alerta - das Antifamagazin aus

Neumünster

redaktion3@fsk-hh.org | <https://freiesradio-nms.de/>

20:00 ASIO Overload

22:00 rewind! [<<] Bass und Breakbeatradio mit Gästen live im Studio. Infos und alle Sendungen auf www.rewindradio.de. Let's get funky, let's get BASS. | <http://www.rewindradio.de>

SONNTAG, 19.11.2023

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 das brett

brett@fsk-hh.org

15:00 LxRadio - queerfeministische Sounds & Thoughts

Das LxRadio bietet euch einen monatlichen Einblick in ein Herzensthema unserer Wahl aus queerfeministischer Perspektive. Mal offensichtlich, mal überraschend, mal evergreen, mal brandaktuell, aber immer queer und am Sonntag. Neben Interviews mit Kompliz*innen, coolen Polittexten, die die Welt kennen sollte, und Hintergrundinfos zu unserem jeweiligen themenschwerpunkt präsentieren wir euch auch richtig nice Musik aller Styles plus einen Punksong des Monats, Buchtipps, News, Kunst aufs Ohr und was uns sonst noch an Rubriken einfällt. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Radyo Azadi

19:00 Apartmenthaus A

20:00 Monomal & Muttermahl TV

22:00 Eine Sendung der FSK Musikredaktion

00:00 Nachtmix nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 20.11.2023

06:00 Dandelion FSK show

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye 'li kadınların kanalı. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 das brett

wdh. der sendung vom vortag aus dem studio f

12:00 Zonic Radio Show

ematisch frei zwischen Musik, Literatur und Kunst.

14:00 jenseits der geschlechtergrenzen

zum trans day of remembrance. Es werden kleine, genaue, zärtliche, wütende, vertrackte Geschichten und Erfahrungen geteilt — berührt von queer kinship und gender bliss. | fairies.cyborgs@gmx.net

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Neue Musik aus China

19:00 qt strike zum °trans day of remembrance° for trans revolution

20:00 Radio Dojno Faber

Jeden 3. Montag im Monat beschä igen wir uns auf diesem Sendeplatz mit verschiedenen emen,

**LESEN, WAS ANDERE
NICHT WISSEN WOLLEN**

konkret

Jeden Monat neu am Kiosk
konkret-magazin.de



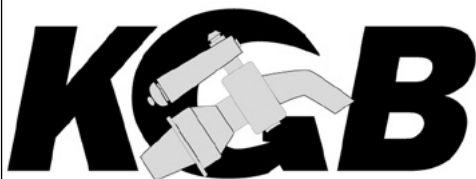
"Ich lenke Getränke"
-ab 8 Kisten in Hamburg-
wir tippen auf:

Buntes Weinsortiment
Premium Cola und Bier
Pflück - Schorlen und natürlich
KGB - Sekt für bewegte Zeiten

Im Kampf gegen den Durst

040-85 110 35

durst@kgb-getraenke.de



www.kgb-getraenke.de

die uns gerade in unserem Alltag begleiten: Inspirationen und Denkanstöße durch gelesene Texte/ gewecktes Interesse durch Diskussionen mit Genossinnen/ gute Filme/ interessante Romane. Dazu gibt es jedes Mal eine Mischung aus neuer und nicht so neuer Musik. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Der lächelnde Hase

Künstler*innen Gespräche bilden das Zentrum dieses Radioformats. Der Focus liegt dabei auf der bildenden Kunst. Vor dem Hintergrund dass diese vornehmlich visuell funktioniert und über das Sehen erfahrbar ist, geht es in den Gesprächen weniger um die Erklärung von Kunstwerken als viel mehr um die individuelle Motivation der Künstler*innen. Welche Mechanismen treiben sie an sich auf die Prozesshaftigkeit zur Entstehung der Werke einzulassen, in welchen Zusammenhängen erfolgt die Präsentation und wie die Kommunikation mit den Betrachter*innen? Die einstündige Sendung bietet damit ein Forum die Künstler*innen, ihr Schaffen und Werk in einem offenen Zwiegespräch kennenzulernen. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

00:00 Maximum Rocknroll Radio

MRR Radio is a weekly radio show and podcast featuring DIY punk, garage rock, hardcore, and more from around the world.

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmerigen Artikulationen.

DIENSTAG, 21.11.2023

07:00 Radio Dojno Faber

Vom gestrigen Abend | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Der lächelnde Hase Am Morgen vom Abend.

11:00 Ausflug Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 die ganze platte: Matana Roberts - Coin Coin

Chapter Five: In The Garden.../Constellation

Das label schreibt: "Coin Coin Chapter Five: In the garden... is the latest instalment in composer, improviser, saxophonist, and visual artist Matana Roberts' visionary project exploring African-American history through ancestry, archive and place. Weaving together elements of jazz, avant-garde composition, folk and spoken word, Roberts tells the story of a woman in their ancestral line, who died following complications from an illegal abortion. At a time when reproductive rights are under attack, her story takes on new resonance. "I wanted to talk about this issue, but in a way where she gets

some sense of liberation," Roberts explains. By unpacking family stories and conducting extensive research in US public archives, Roberts has created a rounded portrait of a woman who is, as their lyrics put it, "electric, alive, spirited, re and free." ..." | thomas@fsk-hh.org

14:00 Mrs. Pepsteins Welt

>im neonlicht trocknen deine tränen nicht< Austauschsendung von Radio Blau. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://mrspepstein.blogspot.com>

16:00 Sexy Kapitalismus

Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio für Stuttgart. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.sexykapitalismus.com/radio.php>

17:00 Das offene dritte Ohr

19:00 Info Latina

20:00 Ich bin ein Hamburger

a fresh magazine show by medium-rare Hamburgers for raw Hamburgers who are new to the city. News, topical discussion, cultural events, German language lessons, and music requests. Here's plenty for you to chew on! | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 It's All About Punk Show

Show about new and old underground punk music. Reviews on local punk scenes, festivals, shows. Interviews with bands and just great people from everywhere. Twice a month live on FSK Radio Hamburg 93.0 FM. | <https://www.mixcloud.com/itsallaboutpunkshow/> | itsallaboutpunkshow@gmail.com

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Schleife

MITTWOCH, 22.11.2023

07:00 Radau: laut und unbequem

Vom Montag | redaktion3@fsk-hh.org

08:00 Kaffeehausdilettant*in

D[*] Dilettant[*in] übt eine Sache um ihrer selbst willen aus [...] Dabei mag er[*sie] durchaus vollendete Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt haben." --Wiki. Manchmal fachkundig, manchmal nur neugierig, häufig experimentell und immer mehr Probleme als Lösungen findend, nähern sich die Kaffeehausdilettant*innen spannenden, komplizierten, kontroversen Themen an. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Soul Stew Die letzte Sendung vom Band

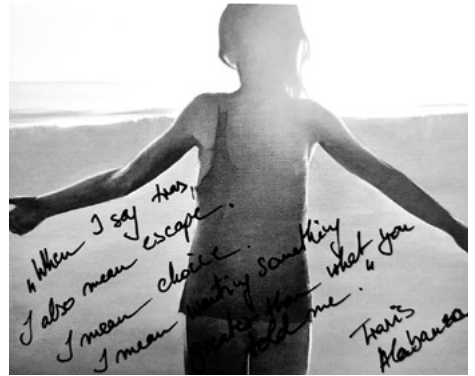
14:00 Deutschlands 'besondere Verantwortung für

Israel' mit den Sanktionsreduzierungen an Iran Gespräch des Nachmittagsmagazins aus dem März

2014 mit dem Kölner Autoren Alex Feuerherdt zur Lage Israels nach der Teilauhebung der westlichen Sanktionen. Zitat aus 2008: "Der Tel Aviver Soziologe Natan Sznajder merkte schon 2005 aus Anlass der Feierlichkeiten zum 40. Jahrestag der deutsch-israelischen Beziehungen an, dass einst die „moralische Rehabilitierung Deutschlands durch den Weg über Israel“ erfolgte: „Die Bundesrepublik brauchte Israels Anerkennung dringend. Das hatte nichts mit kollektiver Schuld zu tun, denn die besiegte Volksgemeinschaft war sich von Anfang an keiner Schuld bewusst. Die Niederlage war die eigentliche Schuld. Dadurch wurde die Anerkennung Deutschlands durch Israel zum Pfeiler der westdeutschen Diplomatie der nächsten Jahrzehnte. Wie konnte man den Rest Europas davon überzeugen, dass es keine Kontinuitäten zwischen Hitler- und Adenauerdeutschland gab? Der schnellste Weg nach Europa und in die NATO führte über Israel.“ Eben dies bestätigte einmal Joschka Fischer, als er die Bereitschaft Ben Gurions zu Verhandlungen mit Adenauer über Entschädigungszahlungen als „eine große Chance für unser Land“ bezeichnete. Und diese Chance wurde genutzt. Das aber ist Vergangenheit; Deutschland braucht Israel inzwischen nicht mehr. Gleichwohl die Rituale noch aufrechterhalten werden, so konstatiert Sznajder, hat der Abkopplungsprozess längst begonnen." | redaktion3@fsk-hh.org | <https://www.freie-radios.net/62763>

erörtert werden und bei Bedarf werden wir Parallelen zur Aktualität ziehen. Unsere Gäste sind live im Studio oder nehmen per Telefon teil. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 fiction for fairies & cyborgs



Anlässlich des trans day of remembrance am 20. 11. spannt fiction for fairies & cyborgs ab 22h die ganze Nacht lang ein *Archive of Feelings* (Cvetkovich) auf —berührt von queer kinship und gender bliss. Es werden kleine, genaue, zärtliche, wütende, vertrackte Geschichten und Erfahrungen geteilt, Kunst, Literatur und Aktivismus.: k kater (weiß, nicht-binär, trans, behindert, crip) schlägt schwärmerische Schneisen ins queere Dickicht von Theorie und Leben.: femme-butch verliebt und genderphil.: | fairies.cyborgs@gmx.net | <https://soundcloud.com/user-844113557>

00:00 Moon. queer & trans loving night.

Ein Spezial zum trans day of remembrance. "When I say trans I also mean escape. I mean choice. I mean wanting something greater than what you told me." – Travis Alabanza

DONNERSTAG, 23.11.2023

09:00 Anti(Ra)dio

12:00 Siesta Service

13:00 humans of hamburg

14:00 SissiFM

We are passionately live, performative to the bones, we love voices, thoughts and feelings & we will never tell the truth.

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

20:00 FREE WHEEL

15:00 TBA

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 TimeOut - This Is Pop No. 126

Heute werden wieder - unter dem Motto This Is Pop - neue Alben vorgestellt. Zwei Stunden gefüllt mit (Post)Punk, New Wave, Indie, Gitarrenpop, Balkanbeats und was sonst noch passt, z.B. Konzerttipps.

19:00 Quartierradio - Der Sender kommt in deinen Stadtteil!

Das Radiostudio kommt in deinen Stadtteil! Quartierradio sammelt Stimmen, Meinungen, Temperaturen und den ein oder anderen Musikwunsch. Jeden Monat in einem anderen Stadtteil, um den verschiedenen Seiten Hamburgs Raum und Äther zu geben. Den Anfang machen wir im Wilhelmsburger Reihertiegviertel. Ab 18 wird ein Lastenrad mit FSK-Reporties vor Ort sein und euch zu hören, sprechen lassen, Fragen stellen. Radio? Das ist was, was wir gemeinsam schaffen - so wie auch die Stadt für alle. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 MUNTU KAMÃA

MUNTU KAMÃA ist eine Sendung die über Afrikanische Geschichte und Kultur spricht. Die Geschichte vor der Okkupation des Kontinents soll

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople
info@metroheadmusic.net | <http://metroheadmusic.wordpress.com>

00:00 metronight

FREITAG, 24.11.2023

07:00 Corax-FSK Morgenmagazin

Aus gutem Grund in gutem Hause. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://radiocorax.de>

10:00 Radiobücherkiste Neue und neueste Bücher vorgestellt: Philosophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Narration & Schwerkraft

Eine antipropagandistische Agenda. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://www.mixcloud.com/eRevolver/>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: Wildstylz Of Rap

Hier kommt wieder Deine Lieblingsradiosendung, wie immer mit Classic-Rap-Hits aus den "Goldenen Zeiten". Wenn Du Artifacts, Jeru, Notorious B.I.G., Mos Def, Looptroop, Funkdoobiest, Large Pro, Camp Lo, Common, Dilated Peoples und Defari feierst, solltest Du einschalten. | <http://www.wildstylz.com/>

19:00 Anti(Ra)dio

20:00 Radio Gagarin

22:00 Sound Get Mashup

00:00 Wise Up

SAMSTAG, 25.11.2023

10:00 Qalam & Totak

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Akonda

17:00 Biff Bang Pow 60's Radio

Tune In, Turn On, Freak Out: Jeden 4ten Samstag im Monat: Musik aus dem Untergrund und den Rumpelkammern der 60s, genauer gesagt Garage Punk, Beat & Psych. | <http://biffangpow60sradio.blogspot.de/>

18:00 SkaTime FS-Ska Nr. 205

SkaTime präsentiert einmal im Monat Old School Ska, Neuerscheinungen & Klassiker, ob 2-Tone Ska, Balkanbeats, Dub, Klezmer, Latin-Ska, Messico, Reggae, Rocksteady, Trad.Ska oder Ska-Punk.

19:30 Antifa Info

20:00 Loretta Leselampe

Ablegen | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 Reizüberflutung:

Spezial Adventurous Music Leipzig

Zwei Liveacts im Studio, Interview mit dem Labelbetreiber und Künstler *Signalstoerung*, sowie vier weitere Künstler:innen vom Adventurous Music Label, die einen speziellen Dj Mix vorbereitet haben. Die erste und letzte Stunde bestreitet Reizüberflutung selbst. Adventurous Music ist ein gemeinnütziges Künstler:innenkollektiv, das sich zu Beginn des 21. Jahrhunderts aus verschiedenen anderen Künstlergruppen entwickelt hat. „Adventurous Music ist in erster Linie ein Gemeinschaftsprojekt, das wir teilen und für das wir eine Leidenschaft haben. Für uns ist es das Schönste, großartige Werke mit anderen Künstlern, Zuhörern und Sammlern auszutauschen. Um unserer Musik Gehör zu verschaffen, kooperieren wir mit unabhängigen Radiosendern und Magazinen. In vielen Fällen spenden wir unsere Einnahmen für gute Zwecke oder verwenden sie für die Produktion physischer Veröffentlichungen. 2019 haben wir unser eigenes gemeinnütziges Mikrolabel gegründet, das sich auf die Veröffentlichung experimenteller elektronischer Musik konzentriert. Wir sind immer an einer großen Vielfalt an Musikgenres interessiert und würden uns daher freuen, Veröffentlichungen mit Ihnen oder Ihrem Label auszutauschen.“ | <https://www.adventurousmusic.com/> Adventurous Music is a non-profit artist collective that has evolved from some different other artist groups around the beginning of the 21st century. „Adventurous Music is foremost a community project that we share and are passionate about. For us, it is the most rewarding, to exchange great work with other artists, listeners, and collectors. We cooperate with independent radio stations and magazines to get our music heard. In many cases, we donate our income to good causes or use it to produce physical releases. 2019 we started our own non-profit micro-label focusing on the release of experimental electronic music. We are always interested in a huge variety of music genres so we would love to exchange releases with you or your label.“

00:00 Adventurous Music Spezial: .at/on (live)

01:00 Adventurous Music Spezial: Thedi (live)

02:00 Adventurous Music Spezial: Signalstoerung – Interview and selection of AM releases

04:00 Adventurous Music Spezial: 1323

05:00 Adventurous Music Spezial: Francis Théberge

06:00 Adventurous Music Spezial: Elias Zorn (tbc.)

08:00 Adventurous Music Spezial: ram_löser (FSK)

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 17grad <http://www.17grad.net>

15:00 Support your local squat studiof@fsk-hh.org

17:00 Alarm Phone Sahara-Infotour - Solidarität
gegen das EU Grenzregime in der Sahara



- „Wüstennot-Rettung“ durch das Alarme Phone Sahara- auf den Flucht- und Migrationsrouten vom Niger nach Algerien und Libyen.
- Praktische Unterstützung von Menschen, die aus Algerien abgeschoben wurden, im Grenzort Assamaka und Forderung nach Evakuierung und Abschiebestopp.
- kollektive Küche für Ge üchtete und Migrant*innen in Agadez.
- Klage und Kampagne gegen das von der EU forcierte Anti-Schlepperei-Gesetz „2015 -036“, das die regionale Migration kriminalisiert.
- Situation von Frauen und Mädchen in der Zwangsprostitution und als Opfer Menschenhandel.
- Situation von Ge üchteten und Asylbewerber*innen, die in Agadez blockiert sind
- Folgen des Klimawandels: politische Arbeit bei steigenden Wüstentemperaturen | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.alarmephonesahara.info/>

19:00 Romano Radio

Realisierung und Moderation: Roma Community Action Group - für Roma Solidarität! | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Unpeeled!

Eine Sendung inspiriert von John Peel, dem einflussreichsten Radio DJ aller Zeiten und ein guter Freund. Mr.Steed und Dr.Peelgood legen Songs fast aller Genres für euch auf. Kostprobe gefällig? <https://soundcloud.com/stephan-kn-ble/unpeeled-2023-09?si=8a275ea0f99449...> | Auch auf www.facebook.com/fskunpeeled

22:00 Blues Explosion

BluesExplosion!! – das sind wie immer 2 Stunden beste Blues- und Rockmusik aus dem kleinen, aber feinen FSK-Studio in Hamburg. Jeden 4. Sonntag im Monat, immer gut und live aufgelegt. Hier ndet alles einen Platz, was seine Wurzeln im Blues ver-

muten lässt – melancholisch getragen, laut explosiv, exotisch anders, regional verwurzelt, aus aller Welt, ganz neu oder schon lange ein Klassiker. BluesExplosion!! Und im November mit frischem Wind und neuer Besetzung. Hört Euch rein! Ihr spielt in einer Band und ndet Euch oben ausreichend beschrieben? Dann schickt uns Euer Demo mit einem kleinen Beipackzettel an: live@bluesexplosion.de

00:00 nokogiribiki

infos zur sendung: <http://nokogiribiki.tumblr.com/>

02:00 Nachtmix nachtmix@fsk-hh.org

06:00 Dandelion FSK show

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 17grad

12:00 Marthas Plattenkiste

14:00 durch die nacht

durch die nacht sendet eine voicemail an die zukun oder einen kettenbrief aus der vergangenheit. wir versuchen uns mit der dunkelheit anzufreunden. & der sauerartig des lebens glibbert um unsere hasenfüße herum; ansonsten anrufen....432 500 46. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive
Unternehmungen

17:00 Kultürministerium

19:00 Radau: laut und unbequem

Keine Lust mehr auf Nachrichten, die vom Polizeibericht abschreiben? Wir auch nicht! Hier hört ihr einmal die Woche, was in Hamburg und anderswo unter dem Radar passiert. Ein gegenö entliches Medium, das von uns als Gruppe im FSK, aber auch durch Text-und Sprach-Nachrichten, Anrufe, Interviews und Co. von euch gestaltet wird. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Beates Ampel

Gesellscha sbeobachtung: Berichte, Erzählungen und Geschichten die im allgemeinen ö entlich nicht gehört werden. Beate bietet einen Sprechraum für alles was hil , die Sprachlosigkeit zu überwinden. emen aus der Arbeitswelt, Politik, Musik und was die Stadt und Menschen sonst noch so bewegt. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 snippets Splatter der Führungsakademien. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 **Night by radioarts** Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 28.11.2023

07:00 **Beates Ampel** Vom gestrigen Abend | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 **snippets** Vom Abend | redaktion3@fsk-hh.org

11:00 **Ausflug** Vom gestrigen Abend.

12:00 **Siesta Service** der Redaktion 3

13:00 **die ganze platte: Hannes Seidl - Befreit die**

Maschinen/Gruenrecorder

Das label schreibt: " e promise has for a very long time been that machines will free us from idle labor. ey are to take the drudgery away from us so that we can turn our attention to the beautiful, pleasant and sublime things. And music machines have long carried with them the promise that they would enable everyone to make music. Any music that can be conceived and dreamed should be able to be sounded. But neither are people working less today, nor has the fascination with true virtuosity disappeared. On the contrary, the possibility of a world in which the apparatuses satisfy our basic needs seems almost a naive dream today. In his radio piece Frankfurt based composer Hannes Seidl listens to the machines. What has become of the promise? Various computer programmes generate the sounds, of which Seidl himself "only" selects which ones make it into the piece. With "Befreit die Maschinen" ("Liberate the Machines") he shi s music-making from virtuosity towards "thoughtful listening". ese automated sounds are juxtaposed with samples from a lecture by philosopher Michael Hirsch. Hirsch ponders the question of a society in which wages and work are decoupled from each other. Central to Seidl's piece is Hirsch's call for "less work so that everyone can work and live better." ... " | thomas@fsk-hh.org

14:00 **Refugee Radio Network / MIGRANTPOLITAN RADIO**

16:00 **Tipkin**

Eine Austauschsendung von Radio Blau in Leipzig. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://public-ip.org>

17:00 **Hörsturz**

19:00 **Info Latina**

20:00 **zikkig** Texte | redaktion3@fsk-hh.org

21:00 **Antisemitismus von Links - Die Explosion des globalen Antisemitismus CXII**

Wir setzen bei der Auseinandersetzung mit dem

Antisemitismus die zweite Phase des Nationalsozialismus die der Massenvernichtung 39-45 fort, Saul Friedländer, zusammen mit Peter Longerich weiterhin als Kompass des Antisemitismus im Nationalsozialismus nutzend, fort. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://gegenantisemitismus.blogspot.de/>

22:00 **The TMRW show**

Welcome to the TMRW show. Bringing you the best sounds from across the globe of yesterday, today and TMRW.

00:00 **Nachtwache** der Redaktion 3

01:00 **Schleife**

MITTWOCH, 29.11.2023

07:00 **Radau: laut und unbequem**

Vom Montag | redaktion3@fsk-hh.org

08:00 **Ökologische und soziale Frage zusammen-denken!**

Die Erde steht vor dem Kollaps: Dürren, Waldbrände, Über utungen bedrohen immer mehr Menschen. Der Klimawandel geht uns deshalb alle an. Aber die Energiekrise kann zu einem klimapolitischen Rollback führen. So wird der Kohleabbau fortgesetzt, wie die Räumung von Lützerath zeigt. Auch setzen Nachbarländer Deutschlands weiterhin auf Atomkra werke. Aber auch hierzulande wird o en eine mögliche Renaissance der Atomkra beschworen. Während viele Arme am meisten vom Klimawandel betro en sind und global schon klimaneutral leben, richten die Reichen die größten Klimaschäden an. o ensichtlich darf die Ressourcenverschwendung so nicht weitergehen. Und doch herrschen bei vielen Menschen Blockaden und Ängste in Bezug auf einen ökologischen Wandel vor. Es bilden sich politische Lager, zumal ökologische emen immer mit der sozialen Frage verbunden sind. Podiumsdiskussion vom 11. Mai 2023, mit Lothar Galow-Bergemann (Gruppe Krisis), Johanna Schellhagen (labournetTV), Maximilian Wedekind (Aktivist der Letzten Generation) und N.N. (Sand im Getriebe) Moderation: Peter Nowak (Journalist), Anne Seeck (Teilhabe e.V.) | redaktion3@fsk-hh.org | <https://t1p.de/x2bgd>

10:00 **Radyo Metro:pool**

12:00 **Honky Tonk Blues**

Die letzte Sendung vom Band

14:00 **Antisemitismus in der Pandemie**

Am 30. Juni 2022 fand im Republikanischen Club in Wien eine Diskussion zu Antisemitismus während der Corona-Pandemie statt. "Die zu Beginn der Corona-Krise geäußerten Befürchtungen, wonach der Antisemitismus steigen wird, haben sich leider

bewahrheitet. Offenbar begünstigt die Pandemie die Verbreitung antisemitischer Welterklärungen. In der Diskussion ging es um neue und doch alte antisemitische Bilder und Verschwörungstheorien, die seit Beginn der Pandemie durch rechtsextreme Mobilisierungen wieder neuen Aufschwung bekommen haben. Mahriah Zimmermann und Isolde Vogel diskutieren über antisemitische Codes, Reaktionen des Staates und was gegen Antisemitismus gemacht werden müsste. Mahriah Zimmermann ist Aktivistin und Prozessbeobachterin. Sie hat prozess.report mitbegründet und ist Teil von NSU Watch. Isolde Vogel ist Zeithistorikerin und forscht zur Geschichte und Ideologie des Nationalsozialismus. Veranstaltet wurde die Diskusion von FIPU - Forschungsgruppe Ideologien und Politiken der Ungleichheit. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://helsinki.at/>

15:00 TBA

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Gutzki

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Zwei Stimmen im Fummel

Einen Tag vor dem internationalen Computer Security Day werden die sowas von künstlerischen Intelligenzen Didine van der Platenvlotbrug und Blessless Mahoney den langsamen Rückzug der Präzisionsäpfel in den Stamm bzw. in die Wurzeln musikalisch nachvollziehen, denn es ist Herbst (auf der Nordhalbkugel)! Zeit also fürs Rundfunkkochstudio mit saisonalen Rezepten zu Kürbis & Kohl, aber auch für erste Gedanken zum Advent. Es wird hyggelig-besinnlich! Zwei Stimmen im Fummel: regional inspiriert - global gehört! | redaktion3@fsk-hh.org | <https://www.w-journal.de/index.php/w>

22:00 Quarantimes

Die Nachschau: Emanzipatorisches und Widerständiges in Zeiten der Krone. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 Musikredaktion

01:00 Nachtprogramm

7J)2(va)7a(df)5z6(sk)1le2q)4.6(un)-5a8(e)36(ug)6.v5(B)6oo miBugs RBBsh.o(h)n b6(o)-1012((s)-8l.4(ei)10.(ug)6..9(

üchtete und Vertragsarbeiter*innen aus Mosambik und Vietnam. Die Angriffe dauern mehrere Tage, während die Polizei zuschaut – und Anwohner applaudieren. Am Ende werden die Angegriffenen mit Bussen aus der Stadt gebracht und Hoyerswerda zur „ausländerfreien Zone“ erklärt. Der Mob hat gewonnen. Über viele Jahre wird Hoyerswerda zum Inbegriff der „national befreiten Zone“. In den Baseballschlägerjahren werden alle zum Freiwild, die nicht ins rechte Weltbild passen. In ihrem Buch „Die Kinder von Hoy“ erinnert sich die Schriesterin Grit Lemke an diese Zeit und ihre Vorgeschichte. Sie liest die Erinnerungen jener vor, die damals gejagt wurden und jener, die ohnmächtig zuschauen mussten. Wir erfahren von den Träumen und Alpträumen jener, die wie sie selbst in Hoyerswerda aufgewachsen sind und erlebt haben, wie aus der einstigen Musterstadt der DDR nach 1989 eine Ruine wurde. Sie berichtet von den Hoffnungen der linken DDR-Opposition, in der sie aktiv war und die hinweggespült wurden durch den nationalen Taumel der deutschen Einheit. Grit Lemke ist Schriesterin und Dokumentarfilmerin. Für ihren Film „Gundermanns Revier“ über den DDR-Liedermacher Gerhard Gundermann wurde sie 2020 für den Grimme-Preis nominiert. Mitschnitt der Lesung mit Grit Lemke aus der Roten Flora. Die Veranstaltung fand statt im Rahmen der Reihe "Die widerliche Vereinigung. Veranstaltungsreihe zu Deutschland, Rechtsruck und antifaschistische Perspektiven. | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 Die neue Welt(un)ordnung und wir

Die Welt befindet sich im Wandel. Nun gut, das tut sie immer. Aber es ist zurzeit außergewöhnlich von einer neuen, einer multipolaren Weltordnung die Rede. Der alte Konflikt Ost gegen West, reicher globaler Norden gegen armer globaler Süden, scheint passé. Was einstmals kolonisiert oder als Schwellenland bezeichnet wurde, ist heute nicht selten Großmacht oder auf dem besten Weg dorthin. Das es so gekommen ist, liegt auch am Legitimationsverlust des Neoliberalismus, der die letzten Jahrzehnte entscheidend die politische Großwetterlage geprägt hat. Das es soweit kommen musste, ist sicherlich nicht das Werk einer globalen Linken. Hier saß die große Schreckenswende noch zu tief in den Knochen. Ob nun als vollständig zerstörte Utopie, Dauerbeschallung des kapitalistischen Segens oder gescheiterter Reformen – man war zunächst in der Defensive. Doch dauerte es nicht allzu lange und der Kapitalismus präsentierte sich in seiner gewöhn-

Termine & Adressen

FREIE SENDER KURS

Alle zwei Monate, am 2. Samstag eines „geraden“ Monats, endet im FSK der Freie Sender Kurs, das allgemeine Einführungsseminar für alle Neuen und Interessiert*innen, statt. Darin geht es um das Konzept von freiem Radio, die Struktur des Freien Sender Kombinars, die generellen Rahmenbedingungen, Studiotechnik, Musik im freien Radio und all das was Ihr über das FSK wissen wollt. Nächste Termine: 9. Dezember 2023 und 10. Februar 2024 von 12 bis ca. 18 Uhr in der Fabrique, Valentinskamp 34a, 20355 Hamburg. Zugang von der Speckstrasse. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber gerne gesehen: Schreibt dazu eine kurze Mail an freiesenderkurse@fsk-hh.org, kommt beim FSK-Bürodienst (wochentags von 12 bis 18 Uhr) vorbei oder ruft unter 040 - 43 43 24 an und lasst Euch einen Platz sichern.

ANBIETERINNENGEMEINSCHAFT DES FSK

Immer am ersten Donnerstag im Monat.

FSK-REDAKTIONEN

Musikredaktion: Treffen am letzten Mittwoch im Monat um 20.30 Uhr. Adresse: FSK-Musikredaktion, Valentinskamp 34a, 20355 Hamburg, außerdem Kontakt über: musikredaktion@fsk-hh.org

GuTzKi (Gedanken und Töne zur Kulturindustrie): Treffen am jedem vierten Mittwoch im Monat in der Mutter, Stresemannstr. Kontakt über: gutzki@fsk-hh.org

Redaktion 3: Treffen am vierten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im FSK; Kontakt über: redaktion3@fsk-hh.org

Studio F: Treffen am dritten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr, im Centro Sociale, Kontakt: studiof@fsk-hh.org

Transmitterredaktion: Treffen am zweiten Donnerstag im Monat um 21 Uhr, Kontakt über: transmitter@fsk-hh.org

Webredaktion: Kontakt über: webredaktion@fsk-hh.org

Jingleredaktion: Kontakt über: jingle@fsk-hh.org

RADIOGRUPPEN

Radio Gagarin: Kontakt über: gagarin@lists.fsk-hh.org
Treffen im Internet auf Anfrage

Akonda Radio: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org
Treffen im Internet auf Anfrage

Äthergruppe Flausch: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org
Treffen im Internet auf Anfrage

Radyo Azadi: Kontakt über: radyoazadi@riseup.net
Treffen im Internet auf Anfrage

Radio Loretta: Kontakt über: loretta@fsk-hh.org
Treffen am dritten Donnerstag um 20.00 Uhr.

Maulwurf der Vernunft: Kontakt über:
maulwurfdervernunft@riseup.net

Falando.com: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org

ARBEITSGRUPPEN

Technik und Computer AG: Treffen und Sprechstunde Mittwoch von 18 bis 20 Uhr im FSK, Kontakt über: technik@fsk-hh.org

Büro-AG: Kontakt über: bag@fsk-hh.org

Geschäftsführungs AG: Kontakt über gag@fsk-hh.org

Kampagnen und Öffentlichkeits AG: Kontakt über:
kampagne@fsk-hh.org

Impressum

Transmitter Redaktion
Freies Sender Kombinat
Valentinskamp 34a
20355 Hamburg

Büro tagsüber
43 43 24

Telefax
430 33 83

eMail
postbox@fsk-hh.org

Studio 1
432 500 46

Studio 2
432 513 34

Info Fördermitglieder
432 500 67

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE 4320 0505 5012 2612 4848
BIC: HASPDE33HAN

Auflage:
4 000

Werben im Transmitter
transmitter@fsk-hh.org
Preisliste auf Anfrage

Cover:
Moosblume

Druck:
Drucktechnik
Große Rainstr. 87, 22765 HH

V.i.S.d.P. Jonny Schanz
Preis: 50 Cent

Eigentumsvorbehalt für Knast-Abos:

Die Zeitschrift bleibt solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. 'Zurhabenahme' ist keine Aushändigung im Sinne dieses Vorbehaltes. Wird die Zeitschrift der/dem Gefangenen nicht oder nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile, und nur diese, an den Absender mit ausführlicher Begründung der Nichtaushändigung zurückzuschicken.

Werben im Transmitter

Preisliste auf Anfrage unter:
transmitter@fsk-hh.org

Redaktionsschluss für den Transmitter

(Programmteil) ist immer der zehnte (nicht der elfte, nicht der zwölfte) des Vormonats. Für die Einträge benötigt ihr einen User-Account. Solltet ihr Probleme mit den Accounts haben wendet Euch an cag@fsk-hh.org.

Bitte achtet auf folgende Dinge: Bilder im Web höchstens 300x300 Pixel. Bilder für den Druck (mind. 6,7 cm breit, 300dpi Auflösung) an transbild@fsk-hh.org senden. Bei Fragen schreibt eine email an: transmitter@fsk-hh.org. Redaktionsschluss für Texte im redaktionellen Teil ist jeweils der fünfte des Vormonats.

Bei Fragen schreibt uns eine email an:
transmitter@fsk-hh.org.

